



**Rostocker Universitäts-Kalender und Fremdenführer**

**Winter 1924/1925**

1924

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027352553>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang  OCR-Volltext

MK-7985



# Kostecker Universitäts= Kalender



Winterhalbjahr 1924/25.

MK-7985 (10) Verlag und Druck:  
Adlers Eben, G. m. b. H., Rats- u. Universitätsbuchdruckerei





**Prof. Dr. Geffcken**  
Rektor der Universität

Rostocker

# Universitäts-Kalender und Fremdenführer

Winter 1924/25

---

Herausgegeben vom Verkehrsverein

---

Auf Grund amtlicher Quellen bearbeitet

von

**Otto Schröder**

Universitäts-Sekretär a. D.



Verlag und Druck:

Adlers Erben, G. m. b. H., Rats- und Universitäts-Buchdruckerei  
Rostock 1924

# Der Verkehrsverein Rostock (E. V.)

erteilt kostenlos schriftliche oder mündliche  
Auskunft über städtische Verhältnisse und alle  
den dauernden oder zeitweiligen Aufenthalt in  
Rostock betreffenden Angelegenheiten.

---

**Auskunftsstelle des Verkehrsvereins:**

**Hopfenmarkt 26.**



7924 S. 7730





Von der Stadt Rostock . . . . .	Seite 9
Von der Universität Rostock . . . . .	„ 10
Rektoren der Universität. . . . .	„ 12
Besuch der Universität Rostock . . . . .	„ 14
Behörden und Beamte . . . . .	„ 15
Lehrkörper . . . . .	„ 15
Akademische Institute . . . . .	„ 19
Universitätslieferanten . . . . .	„ 23
Allgemeine Studentische Krankenkasse . . . . .	„ 23
Vorlesungen . . . . .	„ 24
Immatrikulation, Hörscheine . . . . .	„ 24
Sonstige wichtige Bestimmungen . . . . .	„ 24
Wirtschaftskörper der Rostocker Studenten- schaft . . . . .	„ 26
Promotionsbestimmungen . . . . .	„ 30
Staatsprüfungs-Bestimmungen . . . . .	„ 32
Studentische Korporationen. . . . .	„ 40
Verkehrswesen in Rostock . . . . .	„ 44
Rostocks Umgebung . . . . .	„ 53
Anhang . . . . .	„ 61





# Kalender für das Winterhalbjahr 1924/25

Oktober	November	Dezember	Januar	februar	März
1 Mittwoch	1 Sonnabend	1 Montag	1 Neujahr	1 Sonntag	1 Sonntag
2 Donnerstag	2 Sonntag	2 Dienstag	2 Freitag	2 Montag	2 Montag
3 Freitag	3 Montag	3 Mittwoch	3 Sonnabend	3 Dienstag	3 Dienstag
4 Sonnabend	4 Dienstag	4 Donnerstag	4 Sonntag	4 Mittwoch	4 Mittwoch
5 Sonntag	5 Mittwoch	5 Freitag	5 Montag	5 Donnerstag	5 Donnerstag
6 Montag	6 Donnerstag	6 Sonnabend	6 Dienstag	6 Freitag	6 Freitag
7 Dienstag	7 Freitag	7 Sonnabend	7 Mittwoch	7 Sonnabend	7 Sonnabend
8 Mittwoch	8 Sonnabend	8 Montag	8 Donnerstag	8 Sonntag	8 Sonntag
9 Donnerstag	9 Sonntag	9 Dienstag	9 Freitag	9 Montag	9 Montag
10 Freitag	10 Montag	10 Mittwoch	10 Sonnabend	10 Dienstag	10 Dienstag
11 Sonnabend	11 Dienstag	11 Donnerstag	11 Sonntag	11 Mittwoch	11 Mittwoch
12 Sonntag	12 Donnerstag	12 Freitag	12 Montag	12 Donnerstag	12 Donnerstag
13 Montag	13 Donnerstag	13 Sonnabend	13 Dienstag	13 Freitag	13 Freitag
14 Dienstag	14 Freitag	14 Sonnabend	14 Mittwoch	14 Sonnabend	14 Sonnabend
15 Mittwoch	15 Sonnabend	15 Montag	15 Donnerstag	15 Sonntag	15 Sonntag
16 Donnerstag	16 Sonntag	16 Dienstag	16 Freitag	16 Montag	16 Montag
17 Freitag	17 Montag	17 Mittwoch	17 Sonnabend	17 Dienstag	17 Dienstag
18 Sonnabend	18 Dienstag	18 Donnerstag	18 Sonntag	18 Mittwoch	18 Mittwoch
19 Sonntag	19 Mittwoch	19 Freitag	19 Montag	19 Donnerstag	19 Donnerstag
20 Montag	20 Donnerstag	20 Sonnabend	20 Dienstag	20 Freitag	20 Freitag
21 Dienstag	21 Freitag	21 Sonnabend	21 Mittwoch	21 Sonnabend	21 Sonnabend
22 Mittwoch	22 Sonnabend	22 Montag	22 Donnerstag	22 Sonntag	22 Sonntag
23 Donnerstag	23 Sonntag	23 Dienstag	23 Freitag	23 Montag	23 Montag
24 Freitag	24 Montag	24 Mittwoch	24 Sonnabend	24 Dienstag	24 Dienstag
25 Sonnabend	25 Dienstag	25 Weihnachten	25 Sonntag	25 Mittwoch	25 Mittwoch
26 Sonntag	26 Mittwoch	26 2. Weihnachtst.	26 Montag	26 Donnerstag	26 Donnerstag
27 Montag	27 Donnerstag	27 Sonnabend	27 Dienstag	27 Freitag	27 Freitag
28 Dienstag	28 Freitag	28 Sonntag	28 Mittwoch	28 Sonnabend	28 Sonnabend
29 Mittwoch	29 Sonnabend	29 Montag	29 Donnerstag	29 Sonntag	29 Sonntag
30 Donnerstag	30 Sonntag	30 Dienstag	30 Freitag	30 Montag	30 Montag
31 Freitag	31 Freitag	31 Silvester	31 Sonnabend	31 Sonnabend	31 Dienstag

## Stunden-Einteilung.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7-8						
8-9						
9-10						
10-11						
11-12						
12-1						
1-2						
2-3						
3-4						
4-5						
5-6						
6-7						
7-8						

# 🌀 Notizen 🌀

Kalender für das Wintersemester 11/24/25

1-3	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1-1	1-1	1-1	1-1	1-1	1-1	1-1
1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3
1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4
1-5	1-5	1-5	1-5	1-5	1-5	1-5
1-6	1-6	1-6	1-6	1-6	1-6	1-6
1-7	1-7	1-7	1-7	1-7	1-7	1-7
1-8	1-8	1-8	1-8	1-8	1-8	1-8
1-9	1-9	1-9	1-9	1-9	1-9	1-9
1-10	1-10	1-10	1-10	1-10	1-10	1-10
1-11	1-11	1-11	1-11	1-11	1-11	1-11
1-12	1-12	1-12	1-12	1-12	1-12	1-12
1-13	1-13	1-13	1-13	1-13	1-13	1-13
1-14	1-14	1-14	1-14	1-14	1-14	1-14
1-15	1-15	1-15	1-15	1-15	1-15	1-15
1-16	1-16	1-16	1-16	1-16	1-16	1-16
1-17	1-17	1-17	1-17	1-17	1-17	1-17
1-18	1-18	1-18	1-18	1-18	1-18	1-18
1-19	1-19	1-19	1-19	1-19	1-19	1-19
1-20	1-20	1-20	1-20	1-20	1-20	1-20
1-21	1-21	1-21	1-21	1-21	1-21	1-21
1-22	1-22	1-22	1-22	1-22	1-22	1-22
1-23	1-23	1-23	1-23	1-23	1-23	1-23
1-24	1-24	1-24	1-24	1-24	1-24	1-24
1-25	1-25	1-25	1-25	1-25	1-25	1-25
1-26	1-26	1-26	1-26	1-26	1-26	1-26
1-27	1-27	1-27	1-27	1-27	1-27	1-27
1-28	1-28	1-28	1-28	1-28	1-28	1-28
1-29	1-29	1-29	1-29	1-29	1-29	1-29
1-30	1-30	1-30	1-30	1-30	1-30	1-30
1-31	1-31	1-31	1-31	1-31	1-31	1-31



# ROSTOCK

Das ist eine alte Stadt, die schon seit Jahrhunderten  
besteht. Sie hat eine lange Geschichte und ist  
eine der schönsten Städte Deutschlands.

Die Stadt ist sehr schön und hat viele Sehenswürdigkeiten.  
Man kann hier viel sehen und erleben. Die  
Bauwerke sind sehr schön und haben eine  
lange Geschichte. Die Stadt ist auch  
sehr grün und hat viele Parks und  
Gärten. Die Luft ist sehr frisch und  
sauber. Die Menschen sind sehr  
freundlich und herzlich. Die Stadt ist  
eine der schönsten Städte Deutschlands.

Die Stadt ist sehr schön und hat viele Sehenswürdigkeiten.  
Man kann hier viel sehen und erleben. Die  
Bauwerke sind sehr schön und haben eine  
lange Geschichte. Die Stadt ist auch  
sehr grün und hat viele Parks und  
Gärten. Die Luft ist sehr frisch und  
sauber. Die Menschen sind sehr  
freundlich und herzlich. Die Stadt ist  
eine der schönsten Städte Deutschlands.

Die Stadt ist sehr schön und hat viele Sehenswürdigkeiten.  
Man kann hier viel sehen und erleben. Die  
Bauwerke sind sehr schön und haben eine  
lange Geschichte. Die Stadt ist auch  
sehr grün und hat viele Parks und  
Gärten. Die Luft ist sehr frisch und  
sauber. Die Menschen sind sehr  
freundlich und herzlich. Die Stadt ist  
eine der schönsten Städte Deutschlands.

Die Stadt ist sehr schön und hat viele Sehenswürdigkeiten.  
Man kann hier viel sehen und erleben. Die  
Bauwerke sind sehr schön und haben eine  
lange Geschichte. Die Stadt ist auch  
sehr grün und hat viele Parks und  
Gärten. Die Luft ist sehr frisch und  
sauber. Die Menschen sind sehr  
freundlich und herzlich. Die Stadt ist  
eine der schönsten Städte Deutschlands.



∞ Notizen ∞

---



# ROSTOCK

*„Wat in ollen Tiden Tyrus un Sidon was för de Welt wegen den Handel, wat vördem Athen was för de Welt wegen Kunst und Wissenschaft, dat is up Stunns Rostock för den Meckelnbörger, un Warnemün'n is sin Piräus.“*

*Fritz Reuter.*

Rostock, Mecklenburgs größte Stadt, liegt im nordöstlichen Teil Mecklenburg-Schwerins dort, wo die **Warnow**, in ihrem bisherigen Lauf ein bescheidener, wenn auch weit ins Land hinein schiffbarer Fluß, sich plötzlich zu einem breiten **Strome** von ca. 500 m (also breiter wie der Rhein bei Coblenz) erweitert\*), um sich nach einem Lauf von 12 km, nachdem sie das gewaltige Seebecken des **Breitlings** geschaffen, in einem schmalen Arm bei Warnemünde in die Ostsee zu ergießen.

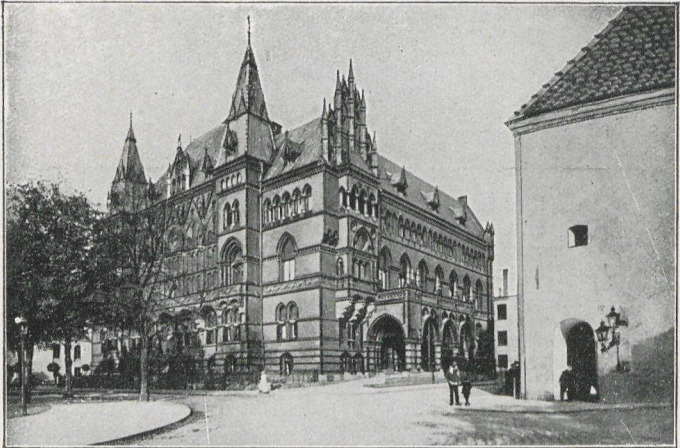
Rostock ist in der Luftlinie nur 10 km von der See entfernt und erfreut sich daher eines **ausgezeichneten Klimas**. Die köstlich anregende Seeluft wirkt auf die Hitze des Sommers und auf den Frost des Winters in gleicher Weise nivellierend ein.

Die **Stadt** zählt jetzt etwa 70 000 Einwohner (1919: 67 070), sie besitzt weiter ein umfangreiches **Landgebiet** von 19 150 Hektar. Hierzu außer mehreren kleineren Ortschaften der Hafens- und Badeort **Warnemünde** (6500 Einwohner).

\*) Der Name „Rostock“, slavischen Ursprungs, heißt „das Auseinanderfließen“, deutet also diese Eigentümlichkeit der geographischen Lage markant an.



Als Slavenburg auf dem rechten Warnowufer zum ersten Mal um die Mitte des 12. Jahrhunderts erwähnt, nahm Rostock erst, als bald darauf das andere Ufer eine geschützte Siedelung erhalten hatte, seine Entwicklung als Stadt (1218 Zollfreiheit unter Fürst Heinrich Borwin I., Verleihung des „lübischen Rechtes“). Der Hauptaufschwung erfolgte namentlich durch den Beitritt zur Hansa (1257 zuerst bezeugt), innerhalb deren Rostock bald die Führung des engeren „wendischen Städtebundes“ zufällt. In tapferen und blutigen Fehden gegen die Dänen bewährte Rostock lange Zeit seinen kernhaften und



*Landesverwaltungsgebäude*

kriegerischen Sinn und wußte Macht und Ansehen zu behaupten, bis im Laufe des 15. Jahrh. innere und äußere Zwietracht einen allmählichen Niedergang herbeiführten, der erst im 19. Jahrhundert einem erneuten und kräftigen Aufschwung Platz gemacht hat.

## I. Die Universität Rostock.

**Geschichtliches:** Gegründet 1419 von den Herzögen Johann Albrecht III. und Albrecht V. von Mecklenburg mit Unterstützung des Bischofs von Schwerin und des Rates der Stadt Rostock, ist die Alma Mater Rostochiensis die drittälteste unter den Universitäten des Deutschen

Reiches (älter sind nur Heidelberg (1386) und Leipzig (1409)). Noch im 15. Jahrhundert wechselte sie mehrfach zeitweilig ihren Sitz (1437—1443 in Greifswald, das diesem Umstand seine Entstehung als Hochschule verdankt, 1487—1488 in Wismar und Lübeck). Nachdem noch einmal im Jahre 1760 Streitigkeiten zwischen Herzog und Stadt zur Errichtung einer herzoglichen Gegenuniversität in Bützow geführt hatten, erfolgte 1788 die endgültige Konsolidierung in Rostock, und am 8. Sept. 1827 wurde die Universität dem alleinigen Pa-



*Universität*

tronate des Landesherrn unterstellt. — Einen weiteren Markstein in ihrer Geschichte bildet das Jahr 1867 mit der Reorganisation und Neudotierung durch Friedrich Franz II. Zugleich erfolgte die Übersiedelung in das neue Universitätsgebäude. Von da ab datiert der stete Aufschwung der Hochschule, der sich nach außen hin namentlich durch ein starkes Steigen der Frequenzziffer bemerklich machte: 1875 nur 164 Studierende, 1890 bereits 360, 1901: 565, 1910 896, 1914: 1090, 1919: 2058 einschl. Hörer. Dann aber ist wieder eine Herabminderung auf etwa 1000 eingetreten.



# Rektoren der Universität

Seit 1. Juli 1850.

- 1850/51. Prof. Dr. med. Hermann Stannius, Lehrfach: Vergl. Anatomie u. Physiologie.  
1851/52. Prof. Dr. theol. et phil. Otto Carsten Krabbe, System. Theologie.  
1852/53. Derselbe.  
1853/54. Derselbe.  
1854/55. Prof. Dr. phil. Carl Hegel, Geschichte u. Politik.  
1855/56. Derselbe.  
1856/57. Prof. Dr. phil. Franz Schulze, Chemie u. Pharmazie.  
1857/58. Derselbe.  
1858/59. Prof. Dr. med. Carl Bergmann, Anatomie.  
1859/60. Derselbe.  
1860/61. Geh. Justizrat Prof. Dr. jur. Carl Wetzel, Zivilrecht u. Proz.  
1861/62. Derselbe.  
1862/63. Prof. Dr. med. et phil. Johannes Roeper, Botanik.  
1863/64. Derselbe. (Prof. Roeper bereits 1842/44 Rektor.)  
1864/65. Prof. Dr. Otto Carsten Krabbe (siehe oben).  
1865/66. Derselbe.  
1866/67. Prof. Dr. phil. Carl Bartsch, Germanistik.  
1867/68. Derselbe.  
1868/69. Prof. Dr. med. Theodor Thierfelder, Obermedizinalrat, Klinische Medizin.  
1869/70. Prof. Dr. Otto Carsten Krabbe (siehe oben).  
1870/71. Prof. Dr. med. Hermann Aubert, Physiologie.  
1871/72. Prof. Dr. jur. Hermann Schwanert, Röm. Recht.  
1872/73. Prof. Dr. jur. Theodor Muther, Röm. Recht, bis Oktober 1872. Dann nach Jena berufen. Prof. Schwanert übernimmt für denselben des Rektorat.  
1873/74. Prof. Dr. phil. Hermann Karsten, Math. u. Phys.  
1874/75. Prof. Dr. jur. Hugo Böhlau, Konsistorialrat, Deutsches Recht.  
1875/76. Prof. Dr. med. Wilhelm von Zehender, Augenheilk.  
1876/77. Prof. Dr. med. Hermann Aubert (siehe oben).  
1877/78. Prof. Dr. phil. Oscar Jacobsen, Chemie.  
1878/79. Prof. Dr. phil. Friedrich Schirmmacher, Geschichte.  
1879/80. Prof. Dr. theol. Johannes Bachmann, Alttest. Theol.  
1880/81. Prof. Dr. med. Friedrich Schatz, Gynäkologie.  
1881/82. Prof. Dr. med. Friedrich Merkel, Anatomie.  
1882/83. Derselbe.  
1883/84. Prof. Dr. med. Albert Thierfelder, Pathologie.  
1884/85. Prof. Dr. jur. Carl Birkmeyer, Strafrecht.  
1885/86. Prof. Dr. med. et phil. Ludwig Matthießen, Physik.  
1886/87. Prof. Dr. med. Otto Nasse, Pharmakologie.  
1887/88. Prof. Dr. theol. Wilhelm Dieckhoff, Kirchengesch.

- 1888/89. Prof. Dr. med. Hermann Aubert, Physiol. (s. ob.)  
 1889/90. Derselbe.  
 1890/91. Prof. Dr. phil. Heinrich von Stein, Philosophie.  
 1891/92. Derselbe.  
 1892/93. Prof. Dr. med. Otto Madelung, Geh. Med.-Rat,  
 Chirurgie.  
 1893/94. Prof. Dr. theol. et phil. Ludwig Schulze, Kon-  
 sistorialrat, System. Theol.  
 1894/95. Prof. Dr. jur. Bernhard Matthiaß, Röm. Recht.  
 1895/96. Prof. Dr. phil. Gustav Körte, Archäologie.  
 1896/97. Prof. Dr. phil. et rer. pol. Wilhelm Stieda, Staats-  
 wissenschaften.  
 1897/98. Prof. Dr. med. Rudolf Berlin, Augenheilkunde.  
 † 12. Sept. 1897 und von da ab  
 Prof. Dr. phil. Paul Falkenberg, Botanik.  
 1898/99. Derselbe.  
 1899/1900. Prof. Dr. jur. Franz Bernhöft, Röm. Recht.  
 1900/01. Prof. Dr. med. Oscar Langendorff, Physiologie.  
 1901/02. Prof. Dr. phil. Otto Staude, Mathematik.  
 1902/03. Prof. Dr. med. et phil. Dietrich Barfurth, Anatomie.  
 1903/04. Prof. Dr. phil. Eugen Geinitz, Mineral. u. Geologie.  
 1904/05. Prof. Dr. jur. Karl Lehmann, Deutsches Recht pp.  
 1905/06. Prof. Dr. phil. August Michaelis, Chemie.  
 1906/07. Prof. Dr. med. et jur. Rudolf Kobert, Pharmakol. pp.  
 1907/08. Prof. Dr. theol. Wilhelm Walther, Kirchengesch.  
 1908/09. Prof. Dr. med. Fedor Schuchardt, Geh. Med.-Rat,  
 Psychiatrie.  
 1909/10. Prof. Dr. phil. Wolfgang Golther, Deutsche Philol.  
 1910/11. Prof. Dr. med. Friedrich Martius, Innere Medizin.  
 1911/12. Prof. Dr. phil. Franz Erhardt, Philosophie.  
 1912/13. Prof. Dr. jur. Rudolf Hübner, Deutsch. u. Öffentl.  
 Recht (bis 1. April 1913).  
 1913/14. Prof. Dr. med. Otto Körner, Geh. Med.-Rat, Ohren-,  
 Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten (v. 1. April 1913 ab).  
 1914/15. Prof. Dr. Alfred Seeberg (bis 1. Oktober 1914),  
 Neutest. Exegese.  
 1914 ab), Mittlere u. neuere Geschichte.  
 1915/16. Prof. Dr. Albert Peters, Augenheilkde.  
 1916/17. Prof. Dr. Joh. Geffcken, Klass. Philologie.  
 1917/18. Prof. Dr. Dietrich Barfurth, Anatomie.  
 1918/19. Prof. Dr. Otto Staude, Mathematik.  
 1919/20. Prof. Dr. Gustav Herbig, Vergl. Sprachwiss.  
 1920/21. Prof. Dr. Rudolf Helm, Klass. Philologie.  
 1921/22. Derselbe.  
 1922/23. Prof. Dr. Hans Walsmann, Röm. u. deutsch. bürgerl.  
 Recht.  
 1923/24. Prof. Dr. Max Rosenfeld, Psychiatrie.



## Besuch der Universität

Semester	Studierende		Hörer		Summa
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Winter 1900/01 . . .	512	—	23	3	538
Sommer 1901 . . .	549	—	15	2	566
Winter 1901/02 . . .	552	—	20	8	580
Sommer 1902 . . .	551	—	15	—	566
Winter 1902/03 . . .	547	—	18	6	571
Sommer 1903 . . .	520	—	25	3	548
Winter 1903/04 . . .	519	—	27	6	552
Sommer 1904 . . .	540	—	17	5	562
Winter 1904/05 . . .	556	—	39	7	602
Sommer 1905 . . .	623	—	34	10	667
Winter 1905/06 . . .	609	—	37	6	652
Sommer 1906 . . .	661	—	37	13	711
Winter 1906/07 . . .	645	—	28	14	687
Sommer 1907 . . .	696	—	18	11	725
Winter 1907/08 . . .	648	—	21	32	701
Sommer 1908 . . .	730	—	18	13	761
Winter 1908/09 . . .	685	—	29	16	730
Sommer 1909 . . .	743	—	30	46	819
Winter 1909/10 . . .	704	3	35	39	781
Sommer 1910 . . .	829	5	32	35	901
Winter 1910/11 . . .	808	8	35	52	903
Sommer 1911 . . .	914	6	29	59	1008
Winter 1911/12 . . .	846	6	39	64	955
Sommer 1912 . . .	969	6	30	62	1067
Winter 1912/13 . . .	872	9	44	70	995
Sommer 1913 . . .	993	12	38	49	1092
Winter 1913/14 . . .	898	16	45	50	1009
Sommer 1914 . . .	990	19	36	44	1090
Winter 1914/15 . . .	797	23	3	16	839
Sommer 1915 . . .	773	28	13	4	818
Winter 1915/16 . . .	765	34	10	15	823
Sommer 1916 . . .	803	43	7	18	871
Winter 1916/17 . . .	815	32	15	32	894
Sommer 1917 . . .	886	71	18	23	998
Winter 1917/18 . . .	886	65	21	40	1012
Sommer 1918 . . .	927	81	13	32	1053
Winter 1918/19 . . .	956	85	19	34	1094
Sommer 1919 . . .	1776	181	33	58	2058
Winter 1919/20 . . .	1461	137	89	116	1803
Sommer 1920 . . .	1426	143	71	71	1711
Winter 1920/21 . . .	1044	101	151	116	1412
Sommer 1921 . . .	1242	110	85	57	1494

Semester	Studierende		Hörer		Summa
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Winter 1921/22 . .	1039	89	189	47	1374
Sommer 1922 . .	1202	114	164	44	1524
Winter 1922/23 . .	894	79	133	80	1186
Sommer 1923 . .	1086	97	125	74	1382
Winter 1923/24 . .	835	73	132	113	1153
Sommer 1924 . .	824	106	24	22	976

## Universitäts-Behörden

### Regierungsbevollmächtigter:

Wirkl. Geh. Legationsrat und Konsist.-Direktor Dr. jur. v. Buchka, Kloster z. Heilig. Kreuz 12.

### Rektor:

Prof. Dr. Geffcken, St. Georgstr. 70.

### Engeres Konzil:

Der Rektor: Prof. Dr. Geffcken, St. Georgstr. 70.

Der Pro-Rektor: Prof. Dr. Rosenfeld-Gehlsheim.

Der Ex-Rektor: Prof. Dr. Walsmann, Alexandrinenstr. 56.

Der Jur. Beisitzer: Prof. Dr. Wenzel, Kaiser Wilhelmstr. 26.

### Dekane:

theol. Fak.: Prof. D. Büchsel, Patriot. Weg 116a.

jur. „ „ Dr. Tatarin Tarnheyden, Friedr.-Franzstraße 37 d.

med. „ „ Dr. Winterstein, Am Reifergraben 3.

phil. „ „ Dr. Spangenberg, Roonstr. 15.

### Dozenten:

#### Theologie.

#### Ordentliche Professoren.

D. theol. Hashagen, Geh. Konsistorialrat, Prakt. Theol., 4. 10. 41, i. R. (Göttingen).

D. theol. Hilbert Konsist.-Rat, prakt. Theol., 9. 11. 68, Friedr.-Franzstr. 37.

D. theol. von Walter, histor. Theol., 8. 11. 76., Lloydstr. 22.

D. theol. Büchsel, neutest. Exegese, 2. 7. 83. Patriot. Weg 116a.

D. theol. Althaus, syst. Theologie, 4. 2. 88, Bismarckstr. 23.

D. theol. Baumgärtel, alttest. Exegese, 14. 1. 88, Göbenstr. 7.



## Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

### Ordentliche Professoren.

- Dr. Bernhöft, Geh. Justizrat, Röm. u. Bürg. R., 25. 6. 52, Friedrich Franzstr. 35, i. R.  
Lic. theol. Dr. jur. et phil. Sachsse, Geh. Justizrat, Oeffentl. Recht, 8. 4. 51, St. Georgstr. 2, i. R.  
Dr. Wachenfeld, Geh. Justizrat, Straf-Recht, Prozeß- und Konkurs-Recht, 8. 10. 65, St. Georgstr. 96.  
Dr. Walsmann, Röm. u. Bürgerl. R., 13. 12. 77, Alexandrinenstraße 56.  
Dr. Wenzel, Staats- u. Verwaltg.-R., Völker-K., 22. 11. 82, Kaiser Wilhelmstr. 26.  
Dr. Feine, Röm. u. Bürgerl. R., 21, 3. 90, Orleansstr. 18.  
Dr. Tatarin-Tarnheyden, Staats- u. Verwaltg.-R., 4. 2. 82, Friedrich Franzstr. 37 d.  
Dr. Gieseke, Deutsch. u. Handels- u. Bürgerl. R., 5. 5. 88, Alexandrinenstr. 62.  
Dr. Henle, Röm. u. Bürgerl. R., 7. 7. 79, St. Georgstr. 13.  
Dr. Mannstaedt, Staatswiss., 27. 12. 72, Graf Schackstr. 6 a.



## Medizin.

### Ordentliche Professoren.

- Dr. med. et phil. Barfurth, Geh. Med.-Rat, Anatom., 25. 1. 49, Graf Schackstr. 7, i. R.  
Dr. Körner, Geh. Med.-Rat, Ohren-, Nasen-, Kehlkopf-Kr., Kr., 10. 5. 58, Friedrich Franzstr. 65.  
Dr. Müller, Geh. Med.-Rat, Chirurg., 22. 6. 55, Lindenbergstraße 3.  
Dr. Peters, Geh. Med.-Rat, Augenhkd., 10. 9. 62, Prinz Friedr.-Karlstr. 7.  
Dr. Sarwey, Geh. Med.-Rat, Gynäkolog., 14. 11. 64, Doberanerstraße 142.  
Dr. Winterstein, Physiol., 13. 7. 79, Am Reifergraben 3.  
Dr. von Wasielewski, Hygiene, 6. 12. 68, Augustenstr. 112.  
Dr. Brüning, Kinderhkd., 16. 4. 73, St. Georgstr. 102.  
Dr. Frieboes, Dermat., 22. 12. 80, Bismarckstr. 10.  
Dr. Rosenfeld, Psychiatrie, 25. 8. 71, Gehlsheim.  
Dr. Curschmann, Inn. Med., 14. 8. 75, Paulstr. 48 a.  
Dr. Elze, Anatomie, 16. 2. 85, Paulstr. 30.  
Dr. Fischer, Pathologie, 27. 12. 82, St. Georgstr. 34.  
Dr. Frey, Pharmakologie, 22. 4. 78, Koßfelderstr. 21.  
Dr. Moral, Zahnheilkde., 8. 9. 85, Friedrichstr. 31.  
Dr. Grafe, Innere Medizin, 24. 2. 81, Am Reifergraben 2.  
Dr. Poppe, Tierheilkde, Palais, Blücherplatz.

## Nichtplanmäßige außerordentliche Professoren.

- Dr. Büttner, Gynäkolog., 31. 10. 68, Friedrichfranzstr. 37d.  
Dr. Franke, Chirurg., 17. 7. 75, St. Georgstr. 99.  
Dr. Walter, Psychiatrie, 20. 2. 81, Gehlsheim.  
Dr. Burchard, Röntgenologie, 30. 8. 73, Augustenstr. 122.  
Dr. von Krüger, Physiolog. Chem., 6. 5. 82, Patriot. Weg 24.  
Dr. Reiter, Hygiene, 26. 2. 81, Berlin-Dahlem, Thielallee 69/73.  
Dr. Weinberg, Inn. Med., 28. 8. 88, Wismarschestr. 6.  
Dr. Pol, Pathologie, 28. 2. 79, Friedrichfranzstr. 106.  
Dr. Hertwig, Anatomie, Patriot. Weg 120.  
Dr. Lehmann, Chirurg., 7. 2. 85, Lloydstr. 20.  
Dr. von Brunn, Gesch. der Medizin, 2. 9. 76, Augustenstr. 32.

## Privatdozenten.

- Dr. Kühn, Prof., Inn. Med., 27. 10. 71, St. Georgstr. 18.  
Dr. Dugge, Prof., Med.-Rat, Soziale Med., 18. 6. 67, Augusten-  
straße 26.  
Dr. Felke, Haut- u. Geschlechtskr.  
Dr. Schwarz, Chirurg., 23. 6. 90, Joh.-Albrechtstr. 28.  
Dr. Triebenstein, Augenhkde, 17. 9. 88, Doberanerstr. 159.  
Dr. Eggers, Chirurg., 10. 12. 88, Kaiser Wilhelmstr. 32.  
Dr. Stahl, Inn. Med., Schillerstr. 12.  
Dr. Deusch, Allg. Pathol., Joh.-Albrechtstr. 14.  
Dr. Voß, Anatom., Friedrichfranzstr. 52.  
Dr. Reinmüller, Zahnhkde, Haedgestr. 33.  
Dr. Winkler, Zahnhkde, Zelckstr. 12.  
Dr. Moschner, Zahnhkde, Friedrichfranzstr. 42.  
Dr. Partsch, Chirurg.



## Philosophie.

### Ordentliche Professoren.

- Dr. Geinitz, Geh. Hof-Rat, Mineral. u. Geol., 15. 2. 54,  
Augustenstr. 25.  
Dr. Falkenberg, Geh. Hof-Rat, Botan., 2. 9. 48, Friedrich-  
franzstr. 37a, i. R.  
Dr. Staude, Geh. Hofrat, Mathem., 27. 3. 57, St. Georg-  
straße 38.  
Dr. Golther, Geh. Hofrat, Deutsche Phil., 25. 5. 63, St. Georg-  
straße 1a.  
Dr. Erhardt, Geh. Hofrat, Philosophie, 4. 11. 64, Graf Schack-  
straße 5.  
Dr. Zenker, Roman. Phil., 17. 8. 62, Hermannstr. 7.  
Dr. Geffcken, Klass. Phil., 2. 5. 61, St. Georgstr. 70.  
Dr. Heydweiller, Phys., 15. 1. 56, i. R. (Gauting bei München).



- Dr. Helm, Klass. Phil., 2. 3. 72, St. Georgstr. 70.  
 Dr. Ule, Geographie, 9. 5. 61, Graf Schackstr. 5.  
 Dr. Walden, Chemie, 26. 7. 63, Friedrichfranzstr. 30.  
 Dr. Teuchert, Niederdeutsch, 3. 3. 80, Bei d. Polizeigärten 1.  
 Dr. Spangenberg, Mittl. u. Neuere Gesch., 27. 3. 78, Roonstr. 15.  
 Dr. Füchtbauer, Physik, 24. 2. 77, Physik. Institut.  
 Dr. Imelmann, engl. Phil., 31. 1. 79, Lindenbergrstr. 6.  
 Dr. Stoermer, Chemie, 15. 4. 70, Schröderstr. 49.  
 Dr. Güntert, Vergl. Spr. Wiss., Sanskrit, 5. 11. 86, St. Georg-  
 straÙe 96.  
 Dr. Katz, Psychologie, 1. 10. 84, Moltkestr. 14.  
 Dr. von Guttenberg, Botanik, 13. 1. 81, John Brinckmanstr. 7.  
 Dr. Honcamp, Agrik.-Chem., 25. 7. 75, Landw. Vers.-Station  
 Barnstorf.  
 Dr. Hohl, Alte Gesch., 18. 4. 86, Prinz Friedr.-Karlstr. 7.  
 Dr. Schulze, Zoologie, 20. 11. 87, Zoolog. Inst., Blücherplatz.  
 Dr. Bruhns, Mittl. u. Neuere Kunstgesch., 26. 11. 84.

#### Ordentl. Honorarprofessor.

- Dr. Will, Zoologie, 17. 1. 61, Haedgestr. 35.  
 Planmäßig. außerord. Professoren.  
 Dr. Poebel, Orient. Phil., 26. 1. 81, Schröderstr. 41.  
 Dr. Pohlhausen, Mathemat., 20. 5. 90, Augustenstr. 25.  
 Dr. von Lücken, Klass. Archäol., 27. 7. 83, Paulstr. 48a.  
 Dr. Schübler, Neuere Geschichte, 12. 7. 88, Baleckestr. 5.  
 Dr. Schottky, Physik, 23. 7. 86, Johannisplatz 3.  
 Außerplanmäßig. außerord. Professoren.  
 Dr. Utitz, Philosophie, 27. 5. 83, Alexandrinenstr. 9a.  
 Dr. Friedrichs, Reg.-Rat a. D., Zoologie, Prinz Friedr.-Karl-  
 straÙe 6.  
 Dr. Dettweiler, Geh. Oekonom.-Rat, Tierzuchtlehre, 28. 8. 64,  
 Loignystr. 5 (beurl.).  
 Dr. Krause, Generaloberarzt a. D., Botanik, 27. 7. 59, Lud-  
 wigstr. 25.  
 Dr. Wachs, Zoologie, 3. 11. 88, Orleansstr. 9.  
 Dr. Flemming, Deutsch. Phil., 21. 1. 88, Friedrichfranzstr.  
 Dr. Falkenberg, Meteorolog., Strandstr. 62.  
 Dr. Schuch, Geolog., 8. 12. 89, Patriot. Weg 25.

#### Privatdozenten.

- Dr. Klähn, Geolog., 19. 5. 84, Augustenstr. 115.  
 Dr. Burkamp, Philos., Adolf Wilbrandtstr. 12.  
 Dr. Danneel, Techn. Chem., Gehlsdorf, I. Uferstr. 1a.  
 Dr. Keller, Psycholog., St. Georgstr. 79.

#### Lektoren.

- Björkman, Schwed. Spr., Lübeck, Pleskowstr. 3.  
 Frau Oberlehrer Spehr, Französ. Spr., Alexandrinenstr. 81.



Dr. Gehrig, Zeichnen, St. Georgstr. 1a.  
Frau Dr. Behm, Engl. Spr., Schröderstr. 39.  
Frau Mann, Dänische Spr., Kloster z. Heilig. Kreuz 14.

Akademischer Musiklehrer.

Unbesetzt.

Beamte der Universität:

Sekretariat: Universitätsgebäude I. Stock.  
Universitätssekretär: i. V. Walter Ziegler, Lessingstr. 13.  
Oberpedell Gottfried Müller, Brandesstr. 11.  
Pedell Friedrich Zentner, Volgelsang 6.

## Universitäts-Institute und Sammlungen

(Wo nichts besonderes bemerkt ist, ist die Besichtigung mit Erlaubnis der Direktoren gestattet oder der Besuch durch die angegebenen besonderen Statuten bestimmt.)

**Universitätsgottesdienst.** Universitätsprediger: Professoren Hilbert und Althaus. — Die Zeiten der Gottesdienste werden zu Beginn des Semesters am schwarzen Brett angeschlagen.

**Universitätsbibliothek** (im Universitäts-Gebäude). Die **Bücherausgabe** ist (abgesehen von Sonn- und Festtagen) täglich von 11—1 Uhr geöffnet mit Ausnahme der Tage vor und nach den drei großen Festen und der Zeit vom 15. August bis 1. September. Das **akademische Lesezimmer**, in dem die Tageszeitungen und die periodisch erscheinende wissenschaftliche Literatur ausliegen, ist an Wochentagen vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 3—7 Uhr geöffnet. Das **Bibliotheksarbeitszimmer**, in dem eine Handbibliothek aus allen Fachwissenschaften vereinigt ist, geöffnet zur selben Zeit wie das Lesezimmer (Sonnab. Nachm. nur von 3—5). — **Personal:** Direktor (auftragsweise) Geh. Hof-Rat, Prof. Golther, St. Georgstr. 1a. Kohfeldt, Dr. phil., Oberbibliothekar, Kröpelinerstr. 22. Claussen, Dr. jur., Bibliothekar, Hermannstr. 17.

**Seminar für praktische Theologie.** Palais. Direktor: Professor D. Hilbert.

**Seminar für alttest. Theologie,** Palais. Direktor: Professor Baumgärtel.

**Seminar für neutest. Theologie,** Palais. Direktor: Prof. D. Büchsel.

**Seminar für histor. Theologie,** Palais. Direktor: Prof. D. von Walter.

**Seminar für allg. u. vergl. Religionswissenschaft, Palais.** Direktor: Professor G e f f c k e n.

**Rechtshistorisches Seminar, Universitätsgebäude.** Professor H e n l e, romanistische Abteilung; Professor F e i n e, germanistische Abteilung.

**Seminar für Völkerrecht, Palais.** Direktor: Prof. W e n z e l.

**Seminar für Staats- u. Verwaltgs.-R., Palais.** Direktor: Professoren W e n z e l und T a t a r i n - T a r n h e y d e n.

**Juristische Seminarbibliothek, Universitätsgebäude.** Prof. G i e s e k e.

**Kriminalistisches Seminar, Universitätsgebäude.** Prof. W a c h e n f e l d.

**Wirtschaftswiss. Seminar. Universitätsgebäude.** Direktor: Prof. M a n n s t a e d t.

**Anatomisch. Institut, Gertrudenstr.** Direktor: Prof. E l z e. Prosektoren: Prof. H e r t w i g, Dr. V o ß.

**Physiolog. Institut, Gertrudenstr.** Direktor: Prof. W i n t e r s t e i n. Vorsteher der physiol. chem. Abt.: Prof. v o n K r ü g e r.

**Patholog. Institut, Gertrudenstr.** Direktor: Prof. F i s c h e r, Prosektor: Prof. P o l. Assist.: Dr. W a e h n e l d t, Dr. K ö r n e r.

**Pharmakolog. Institut, Gertrudenstr.** Direktor: Prof. F r e y. Assist.: Dr. R u i c k h o l d t.

**Hygienisches Institut, Buchbinderstr. 8/9.** Direktor: Prof. v o n W a s i e l e w s k i. Assistenten: Privatdoz. Dr. W i n k l e r, Dr. S ü t t e r l i n, Dr. F l o t o w.

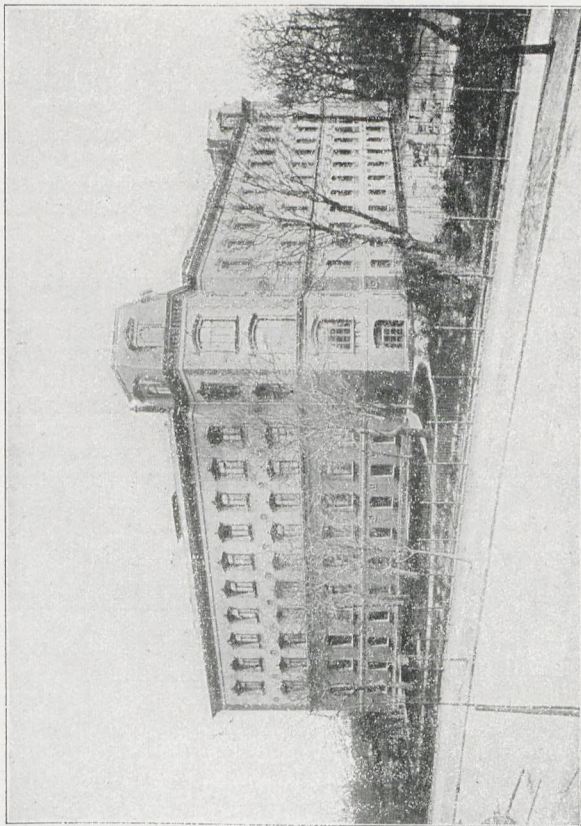
**Universitäts-Krankenhaus, Am Schröderplatz,** enthaltend die med., chir. Kliniken. Direktoren: Prof. M ü l l e r, F r i e b o e s, C u r s c h m a n n.

**Medizin. Klinik.** Direktor: Prof. C u r s c h m a n n. Oberarzt: Privatdoz. Dr. S t a h l. Assistenten: Privatdoz. Dr. D e u s c h, Dr. M ü l l e r, Dr. B a c h m a n n, Dr. B a h n.

**Medizin. Poliklinik.** Direktor: Prof. G r a f e. Assistenzärzte: Dr. M a r t i e n s e n.

**Chirurg. Klinik.** Direktor: Prof. M ü l l e r. Oberarzt: Prof. L e h m a n n. Assistenzärzte: Privatdozenten Dr. D r. S c h w a r z, E g g e r s und P a r t s c h; ferner Dr. M e t j e, Dr. H u e c k, Dr. S a s c h e n b r e c h e r, Dr. E i c k.





*Frauenklinik.*



**Ambulator. Klinik für chir. Kranke.** Direktor: Prof. Müller. Leiter: Privatdoz. Dr. Eggers (beurlaubt. Vertreter: Dr. Metje). Assistenzarzt: Dr. Breitländer.

**Dermatolog. Klinik, Am Schröderplatz.** Direktor: Prof. Frieboes. Oberarzt: Privatdoz. Dr. Felke. Assistenzärzte: Dr. Brann, Dr. Nagell.

**Kinderklinik, Augustenstr. 80/81.** Direktor: Prof. Brüning. Oberarzt: Dr. Bischoff. Assistenzarzt: Dr. Langhans.

**Augenklinik, Doberanerstr. 140.** Direktor: Prof. Peters. Assistenzärzte: Dr. Mans, Dr. Glüh.

**Frauenklinik und Hebammenlehranstalt, Doberanerstr. 142.** Direktor: Prof. Sarwey. Oberarzt: Dr. Naegele, Assistenzärzte: Dr. Apel, Dr. Idel, Dr. Kittler. Dr. Miller.

**Poliklinik für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.** Direktor: Prof. Sarwey. Oberarzt: Dr. Strakosch.

**Klinik für Ohren- und Kehlkopf-Krankheiten, Doberanerstraße 137/139.** Direktor: Prof. Körner. Assistenzarzt: Dr. Thormann.

**Psychiatr. u. Nervenkl. Gehlsheim.** Direktor: Prof. Rosenfeld. Oberarzt: Prof. Walter. Assistenzärzte: Dr. Medow, Dr. Braun, Dr. Zucker, Dr. Wiedhold.

**Poliklinik für Nerven- u. Gemüts-Kranke, Universitätsgebäude.** Direktor: Prof. Rosenfeld. Oberarzt: Prof. Walter. Assistenzarzt: Dr. Braun.

**Gerichtsärztliches Museum (im Patholog. Institut).** Direktor: Prof. Fischer.

**Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten, Schröderstraße 36/37.** Direktor: Prof. Moral. Oberarzt: Privatdoz. Dr. Reinmüller. Assistenzärzte: Privatdoz. Dr. Moschner, Dr. Sponer, Dr. Kossow.

**Klass. phil. Seminar, Universitätsgebäude.** Direktoren: Prof. Geffcken, Prof. Helm.

**Deutsch-phil. Seminar.** Direktor: Prof. Golther.

**Niederdeutsches Seminar.** Direktor: Prof. Teuchert.

**Englisches Seminar.** Direktor: Prof. Imelmann.

**Geographisches Institut.** Direktor: Prof. Ule.

**Mathemat. Seminar.** Direktoren: Prof. Staude, Prof. Pohlhausen.

Im Seminar-  
gebäude,  
Universitäts-  
hof.

**Romanisches Seminar.** Direktor: Prof. }  
 Z e n k e r. }  
**Institut für Kunstgeschichte.** Direktor: } Im Palais,  
 Prof. B r u h n s. } Blücherplatz.  
**Psycholog. Institut.** Direktor: Prof. K a t z. }

### Universitäts-Lieferanten.

Universitätsbuchdruckerei: A d l e r s E r b e n, G. m. b. H.,  
Hopfenmarkt 32.

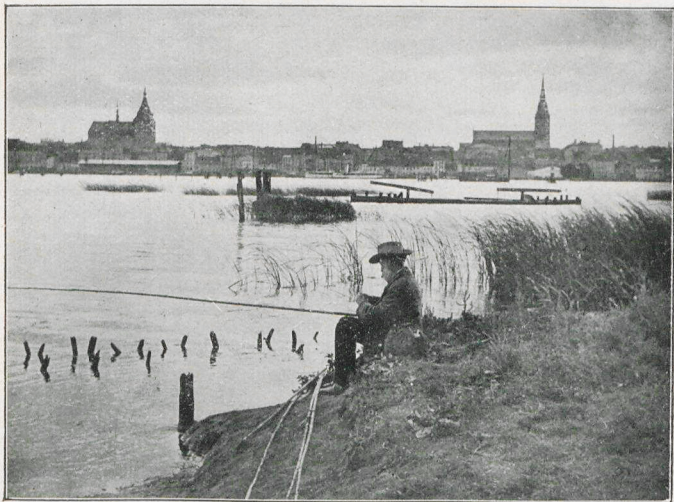
Universitätsbuchhandlungen: G. B. L e o p o l d s c h e U n i v e r s i t ä t s b u c h h a n d l u n g, Inhaber: Buchhändler B a b e n d e r e, Blutstr. 15. — S t i l l e r s c h e H o f- u n d U n i v e r s i t ä t s b u c h h a n d l u n g, Inhaber: S i e g f r i e d N i e k e r k, Steinstr. 15. — H. W a r k e n t i n, Hopfenmarkt 19.

### Allgemeine Studentische Krankenkasse.

Leiter: Prof. F r i e b o e s.

Rechnungsführer: Büroverwalter O l b r e c h t, Rendantur  
des Univ.-Krankenhauses.

Ärzte: die Vorsteher der Kliniken und deren Assistenten, sowie  
die Mitglieder der medizin. Fakultät, welche praktizieren.



*Rostock von Gehlsdorf aus gesehen.*



## Vorlesungen.

**Beginn:** In der Woche vom 22. Oktbr. ab. Annahmefrist bis 15. Novbr. Die Dozenten zeigen den Beginn der einzelnen Vorlesungen am schwarzen Brett im Vestibül des Universitätsgebäudes (rechts) an.

**Honorare:** Die Honorare für die einzelnen Vorlesungen werden zu Anfang des Semesters im Vestibül des Universitätsgebäudes (rechts) neben dem die Ankündigung der Vorlesungen enthaltenden schwarzen Brett bekanntgegeben. Sie sind vor dem Antestat auf der Quästur zu bezahlen.

## Immatrikulation, Hörscheine.

**Immatrikulationstermine:** 22. bis 31. Oktober, jedesmal 10 Uhr vorm, im Sekretariat. Anmeldung und Zeugnisabgabe möglichst am Tage vor den Terminen (10—1 Uhr vorm.) im Sekretariat.

**Vorbedingungen:** Für volles Fakultätsstudium: In der theol. Fakultät: Reifezeugnis eines deutschen humanistischen Gymnasiums. In der jurist., mediz. und phil. Fak.: Deutsche humanistische, Realgymnasial- oder Oberrealschulmaturität. Für ein Spezialfach innerhalb der philosophischen Fakultät: Primareife eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule.

**Hörscheine** werden erteilt an gebildete Personen, die der Immatrikulation nicht fähig sind.

## Sonstige wichtige Bestimmungen.

**Annahme der Vorlesungen:** Jeder Studierende muß mindestens eine private Vorlesung annehmen, im Sommer bis zum 15. Mai, im Winter bis zum 15. November; bei nachträglicher Immatrikulation binnen einer Woche nach derselben.

**Honorarerlaß.** Gesuche sind im Universitätssekretariat vor dem 1. Mai bzw. 1. November von den Studierenden persönlich unter Beifügung eines Unvermögenszeugnisses und des Anmeldebuches vorzulegen.

**Stipendien:** Gesuche um Gewährung oder Weitergenuß von Stipendien sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, einer beglaubigten Abschrift des Reifezeugnisses, sowie eines Unvermögenszeugnisses, an Rektor und Konzil gerichtet, bis zum 1. Mai bzw. 1. November an den Inspektor der Stipendien, Prof. Dr. Teuchert (im Niederdeutschen Seminar), persönlich abzugeben; bei wiederholter Bewerbung brauchen die erwähnten Zeugnisse nicht nochmals vorgelegt zu werden.

Der **fiscus pauperum** wird vom Rektor zu mildtätigen Zwecken nach Ermessen verwendet.





*Alt-Rostock — Petrischanze.*

Die **studentische Krankenkasse** umfaßt alle immatrikulierten Studierenden. Unentgeltliche Behandlung in den Universitätskliniken und bei den praktizierenden Dozenten der medizinischen Fakultät.

**Unfallversicherung** für Studierende einschl. der Hörer und Hörerinnen.

**Auskünfte betr. Wohnungsnachweis pp.** erteilt der Studentenausschuß. Sprechzimmer in Seminargebäude (Hof).

## **Wirtschaftskörper der Rostocker Studentenschaft.**

(Studentenheim, E. V.)

**Vorsitzender:** Professor Dr. Helm.

**Geschäftszimmer:** Universität, Hof, linker Seitenflügel.

Der Wirtschaftskörper verwaltet alle die soziale Fürsorge für die Studierenden betreffenden Einrichtungen. Er wirkt mit bei der Verleihung von Honorarerlaß und Stipendien. Für alle Vergünstigungen einschl. Honorarerlaß und Stipendien ist von den Bewerbern einmalig im Semester ein beim Pförtner erhältlichler Fragebogen auszufüllen und dem Wirtschaftskörper einzureichen.

### **Zweige der Fürsorge:**

1. **mensa academica;** Friedhofsweg 11. Ihre Aufgabe ist die Abgabe schmack- und nahrhaften Mittag- und Abendbrot zu billigen Preisen. Das Essen kostet: **m i t t a g s** im Abonnement 40 Pfg., die Einzelmahlzeit 45 Pfg.; **a b e n d s** im Abonnement 30 Pfg., die Einzelmahlzeit 35 Pfg. Karten sind nur an der Kasse in der mensa erhältlich. **E s s e n s z e i t:** mittags 12—2 Uhr, abends 7—8 Uhr. Anträge auf ganzen oder halben Freitisch sind beim Wirtschaftskörper einzureichen (s. Nr. 3).
2. **Die akademische Nothilfe** (gleichzeitig **Einzelfürsorge**) will bedürftigen Kommilitonen durch laufende oder einmalige Unterstützungen an Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken sowie durch Freitische in der mensa die Durchführung des Studiums erleichtern.
3. **Die Krankenfürsorge** verschafft bedürftigen und kranken Studierenden Beihilfen, sowie ganz oder teilweise freien Kuraufenthalt. Für Genesende und Erholungsbedürftige stehen gleichfalls Erholungsaufenthalte zur Verfügung.
4. **Bücheramt:** es verschafft bedürftigen Studierenden neue Bücher zu 25% unter dem Ladenpreis (5% tragen die Buchhändler, 20 % die akademische Nothilfe) und vermittelt den Ver- und Ankauf gebrauchter Bücher unter den Studierenden.





*Hafen.*

Die **Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft, Zweigstelle Rostock**, deren Verwaltung mit in den Händen des Wirtschaftskörpers liegt, bezweckt die Hergabe von Darlehen an bedürftige Studierende zu sehr günstigen Bedingungen für längere Zeit zur Ermöglichung der Beendigung des Studiums. Antragsformulare sind beim Wirtschaftskörper erhältlich.

Das **Arbeitsamt** bezweckt die Vermittlung von Nebenbeschäftigung im Semester und von Arbeitsgelegenheit in den Ferien. Es wird ebenso wie

das **Wohnungsamt** vom Allgemeinen Studentenausschuß mitverwaltet, der auch Auskünfte erteilt.

**Vergünstigungen für die Studentenschaft:**

- A. **Im Rostocker Stadttheater:** Am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend halbe Preise auf allen Plätzen auch im Vorverkauf.
- B. **In den Lichtspieltheatern:** Palast-Theater: Eintrittspreis 50 Pfg. berechtigt für Balkon. „Sonne“: Berechtigung für den reservierten Platz bei einem Preise für den zweiten Platz. Union-Theater: für jeden Platz ist der Preis des nächst niederen Platzes zu zahlen. Thalia-Theater: wie Union-Theater.



## Aus den Promotionsbestimmungen.

### Theologische Fakultät.

A. Zur Erwerbung des **Licentiatengrades** ist erforderlich:

1. Zugehörigkeit des Bewerbers zur evangelisch-lutherischen Kirche und wenigstens vierjähriges theologisches Studium.
2. Die **Meldung** erfolgt beim Dekan. Beizufügen sind: eine wissenschaftliche theologische **Abhandlung** mit der eidesstattlichen Versicherung, daß der Bewerber die Arbeit selbständig ohne fremde Hülfe angefertigt hat und mit Angabe, ob er diese Arbeit schon vorher einer andern Fakultät zu gleichem Zweck vorgelegt hat — **Maturitätszeugnis** — **Verzeichnis der gehörten Vorlesungen** — **Lebenslauf** (Studiengang) — **Zeugnisse über abgelegte theologische Prüfungen**.
3. **Mündliche Prüfung** in allen Fakultätsfächern, besonders in dem durch die Abhandlung bezeichneten Hauptfach nach Annahme der Abhandlung. (Bei älteren Bewerbern kann ausnahmsweise Beschränkung auf 3 Fächer stattfinden.) Nach der Prüfung findet die Promotion unter Verpflichtung auf die Heil. Schrift und die Bekenntnisse der lutherischen Kirche statt.
4. **Druck der Arbeit** auf Kosten des Bewerbers und Ablieferung von 150 Exemplaren binnen 1 Jahr nach der Prüfung.\*) Der erworbene Titel darf erst nach Erfüllung dieser Pflichten geführt werden.
5. **Gebühren:** 150 M. Sie sind mit der Abhandlung einzusenden und verfallen zur Hälfte, wenn die Abhandlung abgewiesen oder die mündliche Prüfung nicht bestanden wird.

— **B.** Für die **Promotion zum Doktor der Theologie**, wenn sie rite beantragt wird, gelten die gleichen Bestimmungen wie zu A. unter Erhöhung der Anforderungen an die Leistungen des Bewerbers. **Gebühren:** 450 M.

### Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

1. **Doktor der Rechtswissenschaften** (Dr. jur.). Die Meldung ist an den Dekan der Fakultät zu richten. Beizufügen sind:

- a) Lebenslauf und Bildungsgang,
- b) Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer Oberrealschule.
- c) Zeugnisse über ein mindestens 6 semestriges Universitätsstudium, die eine genügende juristische Vorbildung nachweisen. Bewerber muß in Rostock zwei Semester studiert haben. (Von letzterer Bestimmung kann dispensiert werden.)
- d) Nachweis über das Bestehen der ersten juristischen Staatsprüfung. (Dispens möglich, wenn Bewerber mindestens 3 Semester in Rostock studiert hat und Fleißzeugnisse der Dozenten vorlegt.)

\*) Zurzeit ist der Druck nicht erforderlich.

- e) Dissertation. (Als solche gilt auch eine bereits veröffentlichte, zu andern Zwecken verfaßte Arbeit.)
- f) Eidesstattliche Versicherung, ob und inwieweit fremde Hilfe bei Abfassung der Dissertation benutzt ist.

Die **mündliche Prüfung** erfolgt nach Genehmigung der Dissertation. Drucklegung der Dissertation z. Zt. nicht verlangt, dafür aber 4 Expl. in Maschinenschrift und 200 Druckexemplare eines wenige Seiten umfassenden Auszugs aus der Arbeit. Gebühr: 150. M.

## 2. Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.).

- a) Wie oben zu a und b.
- b) Zeugnisse über ein 8 semestriges Studium, die eine genügende Vorbildung in den Wirtschaftswissenschaften im Staats- und Verwaltungsrecht und in dem sonst gewählten Prüfungsfach nachweisen. Der Bewerber muß mindestens 2 Semester in R o s t o c k studiert haben. Die an technischen, landwirtschaftlichen und andern gleichstehenden Hochschulen verbrachten Semester können bis zu 3 Sem. auf das Studium angerechnet werden.
- c) Nachweis über das Bestehen der Diplomvolkswirtschaftsprüfung oder einer anderen ihr gleichgestellten Prüfung (d. h. z. Zt. der Prüfung als Gerichtsreferendar, Forstreferendar, Diplomlandwirt, oder in geeigneten Fällen als Diplomingenieur). Zwischen Bestehen einer der genannten Prüfungen und der Bewerbung um die Würde des Dr. rer. pol. müssen 2 Sem. Studium liegen, doch kann ein Jahr praktischer Tätigkeit nach bestandener Diplomvolkswirts- usw. Prüfung als ein Sem. Studium angerechnet werden. In besonderen Fällen Dispens von diesen Erfordernissen möglich.
- d) Eine noch nicht veröffentlichte deutsche Dissertation aus dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften.
- e) Eidesstattliche Versicherung, ob und inwieweit fremde Hilfe pp. benutzt ist bei Abfassung der Dissertation.

Die mündliche Prüfung erfolgt nach Genehmigung der Dissertation. Sie erstreckt sich über das gesamte Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, über Staats- u. Verwaltungsrecht u. ein drittes Fach, für welches zur Wahl stehen: Handelsrecht, Völkerrecht oder aus dem Gebiet der philos. Fakultät: Philosophie, neuere Geschichte, Geographie, Chemie, u. ein wissenschaftlich selbständiges Teilgebiet der Landwirtschaftslehre.

Drucklegung der Dissertation z. Zt. nicht verlangt, dafür aber 4 Expl. in Maschinenschrift und 200 Druckexemplare eines wenige Seiten umfassenden Auszugs aus der Arbeit. Gebühr: 150 M.



## Medizinische Fakultät.

### 1. Doktor der Medizin (Dr. med.).

Die Meldung ist an den Dekan zu richten. Vorzulegen ist die Dissertation, der am Schlusse der Lebenslauf und Bildungsgang des Bewerbers hinzuzufügen ist.

Voraussetzung für die Promotion ist das Bestehen der ärztlichen Prüfung bezw. Erlangung der Approbation als Arzt. In diesen Fällen besteht nach Genehmigung der Dissertation die mündliche Prüfung in einem Kolloquium vor dem Dekan und zwei Mitgliedern der med. Fakultät.



*Bootshaus des Mecklenburgischen Yachtklubs.*

Die Vollziehung der Promotion nach bestandem Kolloquium erfolgt erst nach Erlangung der Approbation als Arzt. In besonderen Fällen können durch einstimmigen Beschluß der Fakultät auch Kandidaten (Ausländer) zur Doktorprüfung zugelassen werden, denen die Erwerbung der Approbation als Arzt für das Deutsche Reich nicht zuzumuten ist. Voraussetzung hierfür ist:

daß die Kandidaten die für das medizin. Studium erforderliche Schulbildung besitzen, 10 Semester Medizin studiert (mindestens 1 davon in Rostock), die ärztl. Vorprüfung bestanden haben.

Diese Bewerber haben ein Examen rigorosum abzulegen. Es zerfällt in einen theoret. u. einen praktischen Teil u. wird von allen ordentl. Professoren der Fakultät abgehalten.

Die Dissertation ist bis auf weiteres außer der Urschrift in 4 weiteren, mit Schreibmaschine geschriebenen, gehefteten Exemplaren einzureichen. Außerdem ist ein gedruckter kurzer Auszug aus der Arbeit in 250 Expl. einzureichen. Die Gebühr beträgt 150 M. bezw. 270 M.

## 2. **Doktor der Zahnheilkunde (Dr. med. dent.).**

Der Antrag ist an den Dekan der med. Fakultät zu richten und dabei vorzulegen:

- a) Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer Oberrealschule;
- b) der Nachweis eines mindestens 8semestrigen Studiums an einer deutschen Universität;
- c) die Approbation als Zahnarzt, an einer deutschen Universität erworben;
- d) die Dissertation, in deutscher Sprache;
- e) die eidesstattliche Versicherung daß die Dissertation selbständig und ohne unerlaubte Hilfe gearbeitet ist.

Nach Genehmigung der Dissertation u. Bestehens der mündlichen Prüfung vor dem Dekan der med. Fakultät, dem Vertreter der Zahnheilkunde u. zwei weiteren Fakultätsmitgliedern sind 4 weitere, in Maschinenschrift geschriebene, geheftete Exemplare der Dissertation einzureichen. Außerdem hat der Kandidat einen kurzen Druckauszug aus seiner Arbeit in 250 Expl. vorzulegen. Gebühr: 150 M.

## **Philosophische Fakultät.**

**Die philosophische Doktorwürde (Dr. phil.).** Das Gesuch ist an den Dekan zu richten und dabei vorzulegen:

1. Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, oder Oberrealschule oder einer Studienanstalt. (Dem Reifezeugnis steht die Ergänzungsprüfung nach Ziffer 3 der Vorschriften vom 31. März 1921 über die Zulassung der meckl.-schwerinschen Volksschullehrer zum Studium an den Universitäten gleich).
2. Nachweis eines mindestens 6semestrigen Studiums auf einer deutschen Universität. Die an technischen, landwirtschaftlichen und anderen gleichstehenden Hochschulen verbrachten Studiensemester können bis zu 3 Semestern angerechnet werden.
3. Die Dissertation mit Lebenslauf und eidesstattlicher Versicherung, daß die Arbeit ohne unerlaubte Hilfe angefertigt ist.
4. Von nicht in Rostock immatrikulierten Studierenden ein amtliches Führungszeugnis.



Wer nicht zwei Semester in R o s t o c k studiert hat, wird nur ausnahmsweise zur Promotion zugelassen.

Nach Genehmigung der Dissertation erfolgt die mündliche Prüfung. Als Prüfungsfächer gelten: Philopsophie, Psychologie, Pädagogik, Griechisch, Latein, semitische Philologie, indische Philologie, german. Philologie, niederdeutsche Philologie, engl. Philologie, roman. Philologie, indogerman. Sprachwissenschaft mittlere und neuere Geschichte, alte Geschichte, klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Mathematik, angewandte Mathematik, theoretische Physik, Experimentalphysik, Chemie, physikalische Chemie, Mineralogie, Geologie, Geographie, Meteorologie, Botanik, Zoologie, Landwirtschaftslehre oder Agrikulturchemie, Wirtschaftswissenschaften (nur als Nebenfach). — Vom Druck der Dissertation wird zurzeit abgesehen. Es sind nach der Genehmigung der Dissertation 4 Exemplare in Maschinenschrift geheftet einzureichen und ein in 250 Expl. gedruckter Auszug aus der Arbeit. Gebühr: 150 M.

## Staatsprüfungs-Bestimmungen.

### Für Theologen.

**Erste Theologische Prüfung** (Tentamen). Termin zweimal jährlich nach Ostern u. Michaelis in Güstrow. Gesuche an den Oberkirchenrat in Güstrow frühestens am Schlusse des 6. Semesters, spätestens im Jahre nach beendigtem Universitätsstudium. — Beizufügen: 1. Tauf- und Konfirmationsschein; 2. Gesundheitsattest; 3. Gymnasialreifezeugnis, gegebenenfalls Zeugnis über Prüfung im Hebräischen; 4. Abgangszeugnisse der Universitäten; Sittenzeugnis, falls seit Beendigung der Studien ein längerer Zeitraum verstrichen ist; 5. Ausführlicher Lebenslauf (Rechenschaft über innere Entwicklung, Vorlesungen, Privatstudien, etwaige Neigung zu theol. Einzelfächern).

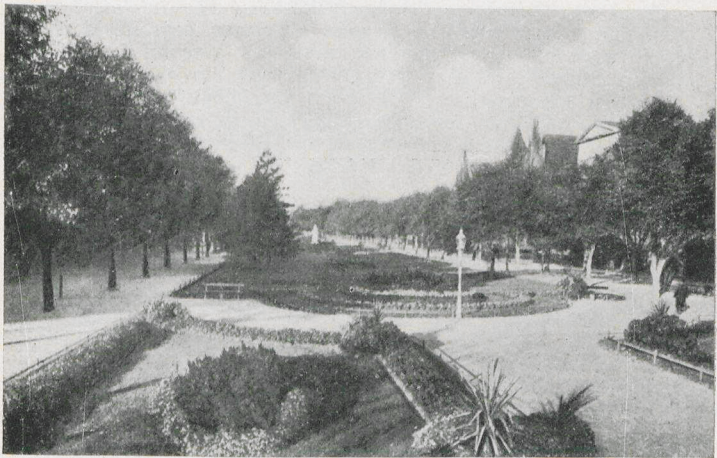
**Schriftliche Prüfung:** 1. Freie Arbeiten (eine a. d. bibl., eine aus d. systemat. Theologie (histor.-dogmat. Charakters), ausgearbeitete Predigt über aufgegebenen Text), Angabe der Hilfsmittel, eidesstattliche Versicherung über Abfassung ohne fremde Beihülfe. 2. **Klausurarbeiten** (Übersetzung u. histor.-gramm. Erklärung einer leichteren Stelle d. A. T.; Übersetzung u. Exegese eines Abschnittes a. d. N. T.; kirchengeschichtl. Arbeit).

**Mündliche Prüfung:** in: alt- und neutestamentl. Exegese, Geschichte und Einleitung, Kirchen- u. Dogmengeschichte, Dogmatik, Ethik, Symbolik. — Vortrag eines Teiles der eingeliieferten Predigt. Probe im Katechesieren.

**Kommission:** Superintendent Geh. Konsist.-Rat D. Lindemann - Güstrow (Vors.); Konsistorialrat Prof. D. Hilbert - Rostock, Pastor Wilbrandt - Parkentin.

## Für Juristen.

**Die erste juristische (Referendar-) Prüfung.** 1. **Das Gesuch** des Kandidaten um Zulassung ist an das Justizministerium zu richten; beizufügen sind: das Reifezeugnis, Geburtsregisterauszug, Universitätsabgangszeugnisse, Lebenslauf, Nachweis mindestens 3 jähr. Studiums, davon 4 Semester an einer deutschen Universität; eventuell für die Zeit nach Abgang von der Universität ein obrigkeitliches Führungszeugnis.



*Am Wall.*

2. Die Prüfung erfolgt für beide Mecklenburg bei der **Prüfungsbehörde beim Landgerichte zu Rostock**. 3. **Die Prüfung** ist eine **schriftliche** (wissenschaftliche Bearbeitung einer vom Vorsitzenden erteilten Aufgabe innerhalb einer Frist von 6 Wochen, die aus erheblichen Gründen bis zu zwei Monaten erstreckt werden kann (am Schlusse der Arbeit hat der Rechtskandidat an Eidesstatt zu versichern, daß dieselbe ohne fremde Beihülfe von ihm ausgearbeitet und von Niemandem verbessert sei), ferner unter Aufsicht eine schriftl. Aufgabe a. d. bürgerlichen, eine aus dem Strafrecht und eine aus einer sonstigen Rechtsdisziplin) und eine **mündliche**. Die Termine der mündlichen Prüfung liegen **Ostern** und **Michaelis**. **Vorsitzender der Prüfungs-Kommission:** Landgerichtspräsident Dr. **Eberhard**, Friedrich Franzstr. 37. **Sekretariat:** Landgericht, Zimmer 7.



## Für Mediziner.

A. Die **ärztliche Vorprüfung** kann nur vor der Prüfungskommission derjenigen Universität des Deutschen Reichs abgelegt werden, an welcher der Studierende dem medizinischen Studium obliegt.

1. Die **Gesuche um Zulassung** zur Prüfung sind an den Vorsitzenden der Prüfungskommission zu richten. Der Meldung ist beizufügen das Zeugnis der Reife, sowie der Nachweis, daß der Studierende nach Erlangung des Reifezeugnisses mindestens vier Halbjahre dem medizinischen Studium an Universitäten des Deutschen Reiches obgelegen hat, sowie der Nachweis, daß der Studierende zwei Halbjahre an den Präparierübungen und ein Halbjahr an den mikroskopisch-anatomischen Übungen, sowie an einem physiologischen und chemischen Praktikum regelmäßig teilgenommen hat.

2. Die **Gebühren** betragen 60 M. **Vorsitzender der Prüfungskommission:** Prof. Dr. Elze.

B. Die **ärztliche Prüfung** kann vor jeder ärztlichen Prüfungskommission bei einer Universität des Deutschen Reichs abgelegt werden. In jedem Jahre finden zwei Prüfungsperioden statt. Sie beginnen Mitte Oktober und Mitte März.

1. Die **Gesuche um Zulassung** zur Prüfung sind bis zum 1. Oktober bzw. 1. März jeden Jahres beim Ministerium, Abteilung für Medizinal-Angelegenheiten, in Schwerin einzureichen. Der Meldung sind die für die Zulassung zur ärztlichen Vorprüfung erforderlichen Nachweise, sowie das Zeugnis über die vollständig bestandene ärztliche Vorprüfung beizufügen. Ferner ist durch Universitätsabgangszeugnis nachzuweisen, daß der Kandidat im ganzen mindestens zehn Halbjahre dem medizinischen Studium an Universitäten des Deutschen Reichs obgelegen hat. Von der Studienzeit müssen mindestens vier Halbjahre **nach** vollständig bestandener Vorprüfung zurückgelegt sein.

**Vorsitzender des Prüfungsausschusses:** Prof. Dr. Fischer.

## Für Zahnärzte.

I. **Zahnärztliche Vorprüfung.** Gesuche an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Beizufügen: 1. Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule, im letzteren Falle mit Nachweis von Lateinkenntnissen für Versetzung nach Obersekunda eines Realgymnasiums (ausländische Reifezeugnisse nur ausnahmsweise). 2. Nachweis von mindestens 3 Sem. zahnärztl. Studiums an deutscher Universität (ausnahmsweise gleichwert. Hochschule oder ausländ. Universität). 3. Nachweis, daß der Studierende mindestens ein Semester an den Präparierübungen und mindestens je drei Monate an einem mikroskop.-anatom. und an einem chem. Praktikum, sowie

mindestens 2 Semester an einem Kursus in der Zahnersatzkunde regelmäßig teilgenommen hat.

**Vorsitzender des Prüfungsausschusses:** Prof. Dr. Elze.

**II. Zahnärztliche Prüfung.** Gesuche bis zum 1. März oder 1. Okt. jeden Jahres an das Ministerium, Abt. für Medizinalangelegenheiten. Beizufügen: 1. Die für die Vorprüfung erforderlichen Nachweise und Zeugnis über die vollständig bestandene Vorprüfung (ausnahmsweise ausländ. Vorprüfung). 2. Nachweis über mindestens 7 Semester zahnärztl. Studiums an deutscher Universität (ausnahmsweise gleichwert. Hochschule oder ausländ. Universität), davon mindestens 3 Semester nach bestandener Vorprüfung; das Halbjahr, in dem letztere bestanden ist, wird nur angerechnet, wenn sie innerhalb 3 Wochen nach Semesteranfang beendet worden ist. 3. Nachweis, daß der Kandidat, a) je 2 Semester an einem Kursus der konservierenden Behandlung der Zähne am Kranken und an einem Kursus der Zahnersatzkunde regelmäßig teilgenommen sowie eine Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten regelmäßig besucht, b) je 3 Monate die Klinik oder Poliklinik für Haut- und syphilit. Krankheiten regelmäßig besucht und an einem Kursus der klin. Untersuchungsmethoden regelmäßig teilgenommen hat. 4. Lebenslauf, eigenhändig geschrieben, mit Studiengang. 5. eventuell Sittenzeugnis.

Wer die deutsche ärztl. Prüfung vollständig bestanden hat oder die deutsche Approbation als Arzt besitzt, hat dem Gesuch die betr. Nachweise beizufügen, im übrigen aber nur den Nachweis zu führen, daß er mindestens je 2 Semester an einem Kursus in der Zahnersatzkunde und an einem Kursus in der konservierenden Behandlung der Zähne am Kranken regelmäßig teilgenommen und eine Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten regelmäßig besucht hat. Er hat die zahnärztl. Prüfung nur in Abschn. 2, T. 1 (ausschließl. Haut- und syphilit. Krankh.), in den klinischen Untersuchungsmethoden, sowie in Abschn. 3—5, außerdem aber noch die f. d. zahnärztl. Vorprüfung vorgeschriebene Prüfung i. d. Zahnersatzkunde abzugeben.

**Vorsitzender des Prüfungsausschusses:** Prof. Dr. Fischer,  
**Für Apotheker.**

**1. Pharmazeutische Vorprüfung: Termine:** 2. Hälfte März, Juni, September, Dezember. Meldung an die Aufsichtsbehörde bis zum 15. des vorhergehenden Monats. — Beizufügen: 1. Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule; in letzterem Falle noch besonderer Nachweis über Kenntnisse im Latein, wie sie für die Vertretung nach Obersekunda eines Realgymnasiums nötig sind. 2. Zeugnis des Vorbildenden Apothekers über Ausbildung,



Führung und Leistungen. 3. Tagebuch über Laboratoriumsarbeiten mit Bescheinigung des ausbildenden Apothekers.

**Vorsitzender des Prüfungsausschusses:** Prof. Dr. Frey.

**Pharmazeutische Staatsprüfung.** Meldung bis zum 15. März oder 15. August an das Ministerium (Abteilung f. Medizinalangelegenheiten). — Beizufügen: 1. die für die Zulassung zur Vorprüfung erforderlichen Nachweise. 2. Zeugnis über die be-



*Neuer Markt mit Marienkirche.*

standene Vorprüfung. 3. Nachweis einer mindestens einjährigen Gehülfszeit in Apotheken des Deutschen Reichs. 4. Nachweis eines darauf erfolgten Fachstudiums von mindestens 4 Semestern an einer Universität des Deutschen Reichs oder an den techn. Hochschulen zu Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Braunschweig. 5. Lebenslauf m. Studiengang. 6. eventuell Führungszeugnis, falls Meldung nicht alsbald nach dem Abgange von der Universität erfolgt.

**Vorsitzender des Prüfungs - Ausschusses:** Prof. Dr. Stoermer.

### Für Nahrungsmittelchemiker.

Die Prüfung zerfällt in Vorprüfung und Hauptprüfung und wird bei der Prüfungskommission zu Rostock abgelegt. Diese ist zuständig für die **Vorprüfung** derjenigen Kandidaten, die an der Universität Rostock immatrikuliert sind oder zuletzt waren; für die Hauptprüfung aller derjenigen Kandidaten, die die Vorprüfung bestanden haben.



*Teufelskuhle.*

**Die Vorprüfung.** 1. Gesuche um Zulassung sind an den Vorsitzenden zu richten und zwar spätestens 4 Wochen vor dem amtlichen Schlusse der Vorlesungen. — Beizufügen sind: a) **Reifezeugnis** (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule oder durch Bundesratsbeschluß als gleichberechtigt anerkannte sonstige Lehranstalt des Reiches) und Nachweis eines 6semestrigen naturwissenschaftlichen Studiums (deutsche Universität oder technische Hochschule); b) **Zeugnis des Laboratoriums-Vorstehers** über 5semestrige Arbeit im chemischen Laboratorium (deutsche Universität oder technische Hochschule).

2. Die Prüfung ist eine **mündliche** und umfaßt anorganische Chemie mit Berücksichtigung der Mineralogie, organische und analytische Chemie, Botanik, Physik.



**Die Hauptprüfung.** Gesuche um Zulassung sind beim Vorsitzenden bis zum 1. April oder, wenn der Bewerber seine Vorbereitungszeit erst mit dem Semester beendigt, bis zum 1. Oktober einzureichen. Nach Zulassung persönliche Meldung beim Vorsitzenden. Der Meldung sind beizufügen: ein **Lebenslauf**, die **Nachweise und Zeugnisse der Vorprüfung**, Zeugnis des Laboratoriums- und Anstaltsvorstehers über mindestens einsemestrige Teilnahme an Mikroskopierübungen und mindestens dreisemestrige erfolgreiche Tätigkeit an einer staatlichen Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln nach bestandener Vorprüfung.

**Vorsitzender des Prüfungsausschusses:** Landgerichtsrat S a n n e g (Johann Albrechtstr. 20).

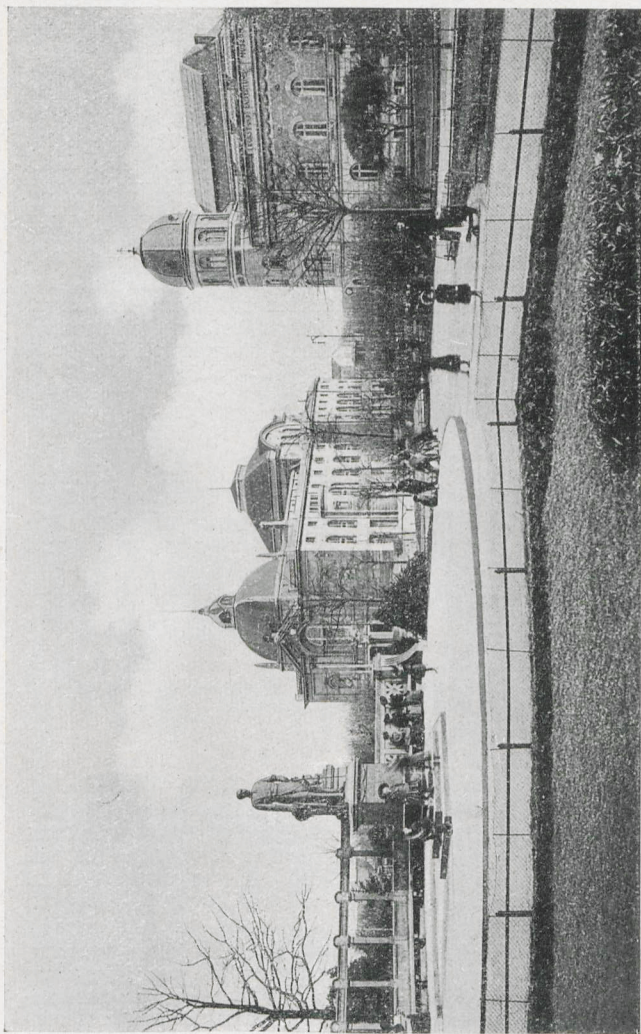
### Für das Lehramt an höheren Schulen.

Die Prüfung erfolgt bei der **Prüfungsbehörde in Rostock.**

**Zuständigkeit:** Die Behörde ist zuständig für die **erste Prüfung** und die **Erweiterungsprüfung** der Kandidaten, welche Mecklenburg-Schwerin durch Geburt oder Wohnsitz angehören, oder welche das letzte und mindestens noch ein früheres Halbjahr in Rostock studiert haben. Meldung innerhalb eines Jahres nach dem Abgange von der Universität oder die Kandidaten müssen bis zur Meldung ihren dauernden Aufenthalt in Mecklenburg-Schwerin gehabt haben; ferner für Kandidaten, deren Verwendung im öffentlichen Schuldienst in Mecklenburg-Schwerin in Aussicht genommen ist oder bereits stattfindet. Zur **Wiederholungs- oder Ergänzungsprüfung** sind nur diejenigen Kandidaten zuzulassen, die die erste Prüfung in Rostock abgelegt haben.

Die Meldung zur Prüfung ist an das Ministerium für Unterricht in Schwerin zu richten. Vorzulegen sind: 1. **Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule.** 2. Nachweis eines **achtsemestrigen Berufsstudiums** an einer deutschen Staatsuniversität (das Studium an einer deutschen **technischen Hochschule** wird bis zu 3 Semestern für die Lehrfächer Mathematik, Physik und Chemie gleichgerechnet). 3. **Lebenslauf.** 4. Amtliches Führungszeugnis, wenn die Meldung um mehr als Jahresfrist nach Abgang von der Universität erfolgt. Die Meldung hat die **Fächer** und die **Unterrichtsstufe** anzugeben, für welche die Lehrbefähigung nachgewiesen bzw. erworben werden soll und die Gebiete zu bezeichnen, aus welchen der Kandidat die **schriftlichen Hausarbeiten** der allgemeinen und der Fachprüfung zu erhalten wünscht.

**Vorsitzender des Prüfungsausschusses:** Landes-Schulrat Dr. M a y b a u m - Schwerin.



*Wallpromenade.*

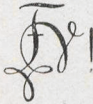


# Studentische Korporationen und Verbindungen.

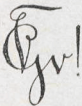
(Kommentwaffe: Korbschläger.)

## 1. Farbentragende Korporationen.

### Korps im Kösemer S. C.:

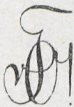


**Vandalia** (gestiftet 18. X. 1824). Farben: Gold-blau-rot-gold; Fuchsenband: blau-gold; Perkussion: Gold; blaue Mützen (Biedermeierform). Kneipe: Korpshaus Vandalia, St. Georgstr. 75.

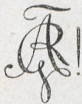


**Visigothia** (gest. 11. I. 1882 als freie schlagende Verbindung; Korps seit 23. I. 1895). Farben: Blau-weiß-gold; Fuchsenband: blau-weiß-blau; Perkussion: Gold; blaue Mützen (Biedermeierform), im Sommer weiße Stürmer. Korpshaus: Johannisplatz 3.

### Burschenschaft:

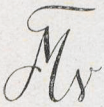


**Obotritia** (gest. 21. I. 1883 als Turn- und Fechtklub; seit W.-S. 1883-84 akademischer Verein, seit W.-S. 1884/85 nicht-farbentragende Verbindung, seit S.-S. 1885 eigene schwarze Waffen, seit S.-S. 1886 freischlagende farbentragende Verbindung, seit 25. V. 1899 Burschenschaft). Farben: Blau-gold-rot; Fuchsenband: Rot-gold-rot; Perkussion: Gold; zinnoberrote Mützen. Kneipe: Obotritenhaus, Friedrichstr. 16.

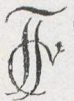


**Redaria** (gest. 2. V. 1886). Farben: Hellblau-weiß-rot (getr. nur in Bier- u. Weinzipfel); Perkussion: Silber (unbedingte Satisfaktion; eigene Waffen). Kneipe: Friedrichstr. 24.

### Landsmannschaft in der deutschen Landsmannschaft (C. L. C.):



**Mecklenburgia** (gest. 1. III. 1870; seit S.-S. 1909 in Rostock, früher in Leipzig). Farben: Grün-gold-rot von unten; Fuchsenband: Grün-rot von unten; Perkussion: Gold. Karmoisinrote Mützen, Kneipe: Mecklenburger Haus, Grüner Weg 8.



**Teutonia** (gest. 18. XII. 1884; seit 1919 in Rostock, früher in Berlin). Farben: schwarz-weiß-schwarz auf rotem Grunde; Fuchsenfarben: weiß-schwarz-weiß auf rot; Perkussion: Silber. Kneipe: Teutonenhaus, St. Georgstr. 56.

# Herrenhüte

und



# Mützen

die Qualitätsmarke  
für verwöhntesten  
Geschmack

Blutstr. 23

**G. B. Leopold's Universitäts-Buchhandlung**

Paul Babendererde, **Rostock**, Blutstraße 15



**Universitäts-Lehrbücher**



**G. B. Leopold's Universitäts-Buchhandlung**

Paul Babendererde, **Rostock**, Blutstraße 15



### Turnerschaft im V. C.:

**B** | **Baltia** (gest. 9. VII. 1883, seit April 1884 im V. C., Waffen u. Name seit Frühjahr 1884, seit Frühjahr 1885 Couleur). Farben: Grün-weiß-rot; Fuchsband: Grün-weiß-grün; Perkussion: Silber. Grüne Mützen. Kneipe: Lessingstr. 17.

### Sängerschaft im Weimarer V. D. S.

**FNW!** | **Niedersachsen** (gest. 18. I. 1920). Farben: hellgrau, weiß, rot (Fuchsband: grau-rot) mit hellgrauer Mütze.

**W!** | **Christliche Verbindung im Wingolfsbund:**  
**Wingolf** (gest. 1. VI. 1850). Farben: Schwarz-weiß-gold; Perkussion: Silber. Schwarze Mützen. Keine Satisfaktion. Wingolfhaus, Friedrichstraße. 25.

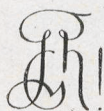
**Tis!** | **Trotzburg** (Schwarzburgbund, gest. 26. 9. 1919). Farben: blaurotblau auf silber. Grunde, schwarze Mützen. Kneipe: Burgwall3.

### 2. Nichtfarbentragende Korporationen.

**A!** | **Akademische Turnverbindung im A. T. B.:**  
**Arminia** (gest. 1. XII. 1898). Farben: Rot-weiß-rot (getr. in Bier- und Weinzipfel); Perkussion: Silber (unbedingte Satisfaktion; eigene Waffen). Kneipe: Breitestr. 12/13.

**Verein Deutscher Studenten** (im Kyffhäuser Verband (gest. 17. XI. 1906). Farben: Schwarz-weiß-rot, nicht getragen (unbedingte Satisfaktion; eigene Waffen). Prinzip: Förderung des Verständnisses für nationale Fragen und Aufgaben; Klärung und Kräftigung des Nationalbewußtseins in der Studentenschaft. Kneipe: Wilhelmsburg.

**R!** | **Theologischer Studentenverein** (gest. 25. IV. 1863). Farben: Schwarz-rot-grün (getr. in Schleife, Bier- und Weinzipfel); Perkussion: Silber. Keine prinzipielle Stellung zur Satisfaktion. Wissenschaftl. Prinzip. Kneipe: Stadt Altona, Langestr.



**Evangelisch-lutherischer Studentenverein: Philadelphia** (gest. 26. IV. 1909). Farben: Grün-weiß-gold (getr. in Bier- und Weinzipfel); Perkussion: Silber. Keine Satisfaktion. Konfessionelles Prinzip. (luther.) (susp.).

**Skaldia**, Sängerschaft im Sondershäuser Verband (gest. 16. 5. 1920). Farben: blausilbergrün. Kneipe: Wilhelmsburg.

**Akadem. Seglerverein** (gest. 1. 4. 1919). Kneipe: Mahn u. Ohlerichs Keller.

**Wissenschaftliche Vereinigungen ohne korporativen Charakter.**

**Akademisch-kirchlicher Verein** (zugleich **Missionsverein**), gest. S.-S. 1889, unter dem Präsidium von Geh. Konsistorial-Rat Prof. D. H a s h a g e n. Semesterbeitrag 0,50 M. Näheres am schwarzen Brett (Vestibül links). — **Deutsche christliche Studentenvereinigung** (seit 1897). Näheres am schwarzen Brett (Vestibül links). — **Geographische Vereinigung** an der Universität Rostock: Jeden Donnerstag 9 Uhr in Mahn u. Ohlerichs Keller. Semesterbeitrag 1 M. — **Mathematisch-physikalische Vereinigung** an der Universität Rostock. Semesterbeitrag 1 M. — **Vereinigung der Studierenden der Zahnheilkunde**.

Mehrere private fachwissenschaftliche Vereinigungen.

Export

En gros

**Medizinisches Warenhaus „Arminia“**

**Wilhelm Vick, Rostock i. Meckl.**

Breitestraße 26/27 / / Fernsprecher 2388

**Fabrik von Chirurgie=Instrumenten  
Operationsmöbel**

Chirurg. Gummiwaren · Verbandstoffe  
Krankenpflegeartikel · Laboratoriumsbedarf  
Fabrik orthopädischer Apparate und Bandagen  
Eigene Glasbläserei

**Kulante Zahlungsbedingungen**



## II. Verkehrs-Einrichtungen der Stadt Rostock.

### Auskunft.

Verkehrsverein Rostock und Mitteleuropäisches Reisebüro,  
Hopfenmarkt 26. Auskunftsschalter am Hauptbahnhof.

### Unterkunft.

Am Bahnhof: Zentralbahnhofshotel, Bismarckstr. 13.

In der Stadt:

- Hotel Rostocker Hof, Hopfenmarkt 11.
- „ Fürst Blücher, Blücherstr. 23.
- „ Mecklenburger Hof, Friedrichfranzstr. 112.
- „ Pohley, Steinstr. 7.
- „ Deutsches Haus, Kröpelinerstr. 41.
- „ Union, Kröpelinerstr. 27.
- Helms Hotel, Friedrichfranzstr. 81.
- Hotel Europäischer Hof, Paulstr. 56.
- „ St. Georg, St. Georgsplatz 5.
- Wilkens Hotel und Pension. Schröderplatz 4.



# Ratsweinkeller

Fernruf 263

Sämtliche Delikatessen der Saison  
Weine von nur ersten Firmen

Im Winter täglich Konzert. — Jeden  
Donnerstag Militärkonzert

Hotel Stadt Doberan, Esselföterstr. 23.  
Schillers Hotel, Am Wendländerschilde 4.  
Hotel Saß, Wismarschestr. 39.  
Weiher's Hotel, Wismarschestr. 58.

### Restaurants

Außer in allen Hotels, die mit Restaurants verbunden sind,  
gewähren erstklassige Verpflegung pp. u. a.:

Heldts Restaurant und Wintergarten, Breitestr. 23.  
Sternbergs Restaurant, Breitestr. 20.  
Ratsweinkeller, am Neuen Markt.  
Zur Klause, Emil Fink, Alexandrinenstr. 65.  
Mahn u. Ohlerichs Keller, Doberanerstr. 21.  
Zum Franziskaner, Kleine Bäckerstr. 1.  
Stralsundische Vereinsbrauerei, Große Wasserstr. 14.  
Wilhelmsburg, Konzerthaus u. Keglerheim, Alexandrinen-  
straße 31.  
Theater-Restaurant, im Stadttheater.  
Zur Deutschen Fahne, Doberanerstr. 15.  
Festsäle, Tonhalle, Brandesstr. 12.

# Wintergarten

Breitestr. 23      Fernruf 18 u. 1718      Esselföterstr. 5

## Restaurationsbetrieb ersten Ranges

Pilsner Urquell  
Münchener Spatenbräu :: Hiesige Biere  
Auserwählte Weine

# KONZERT



### Weinstuben.

E. W. Bencard, Vogelsang 15.  
F. Gecelli, Steinstr. 16.  
Ratsweinkeller, am Neuen Markt.  
Evert u. Co., Lagerstr. 10.  
Ruwoldt u. Baade, Glatte Aal 3.  
Carl Haensch, Burgwall 48.

### Pensionate.

Baerens, Adele, Paulstr. 46.  
Beckmann, Berta u. Emilie, Wokrenterstr. 14.  
Borgmann, Elfriede, Augustenstr. 49.  
Frese, Frieda, Paulstr. 1.  
Kania, Anna, Grüner Weg 14.  
Mense, B., Doberanerstr. 17.  
Meyer, Elisabeth, St. Georgstr. 49b.  
Nerger, M., Paulstr. 18.  
Rachow, Caroline, Friedrichstr. 33.  
Reinwein, E. u. F., Paulstr. 28.  
Saß, Frieda, Friedrichstr. 13.  
Saß, M., Wismarschestr. 39.  
Schmidt, Clara, Friedrichstr. 29.  
Schulz, Wilhelmine, Ferdinandstr. 26.  
Stegemann, Helene, Augustenstr. 37.  
Steinhoff, Marta u. Annemarie, Moltkestr. 2.  
Wilken, Hotel u. Pension, Schröderplatz 4.  
Wüstenberg, H., Hermannstr. 14.

### Kaffeehäuser und Konditoreien.

Haus Sonne, Steinstr. 10.  
Kaffee Flint, Hopfenmarkt 16.

# ROCADERO

im Tunnel des Colosseum

Ballhaus ✦ Bar ✦ Kabarett

Täglich 8 Uhr

Kein Weinzwang

Kaffee Berndt, Hopfenmarkt 26.  
Kaffee Drude, Alexandrinenstr. 88 u. Steinstr. 16.  
Bergmann, Otto, Bei der Marienkirche 16.  
Reeps, Emil, Kistenmacherstr. 17.  
Ulrich, Richard, Breitestr. 11.

### Theater und Musik.

Stadttheater, Oper, Operette und Schauspiel, Neue Wallstr.  
Fernspr. 209.

Das städtische Orchester. Sinfonie- pp. Konzerte.

Rostocker Singakademie, Leiter: General-Musikdirektor a. D.  
Heinrich Schulz, Augustenstr. 41, Große Chorwerke.

Rostocker Konzertverein. Instrumental- u. Vokalkonzerte.  
Rostocker Lehrergesangverein, Leiter: Wilhelm Baustian,  
Roonstr. 25.

Konzerthaus Wilhelmsburg, Alexandrinenstr. 31. Erstklass.  
Künstler-Konzerte.

### Lichtspiele.

„Sonne“, Steinstr. 10.

Palasttheater, Doberanerstr. 5.

Thaliatheater, Kröpelinerstr. 12.

Uniontheater, Kröpelinerstr. 21.

Metropoltheater, Barnsdorferweg 4.

## Café und Konditorei Berndt

Fernspr. 236 Hopfenmarkt 26 Fernspr. 236

## Vornehmstes Café Mecklenburgs

Feinste  
Backwaren- und Eis-  
Spezialitäten



Eigene  
moderne Konditorei-  
Anlage

Geöffnet von

mrgs. 9 Uhr

## KONZERT

nachm. von 4—7, abends von 8½—12½ Uhr.





# Stadttheater-Restaurant

ROSTOCK

Inhaber: Hermann Dühse

---

Den ganzen Tag geöffnet



Mittag- u. Abend-Essen

Alle Delikatessen der  
Saison

Gut gepflegte Biere und  
Weine



Aufmerksame Bedienung, solide Preise

## Bahnhöfe.

**Hauptbahnhof:** Richtungen: Güstrow—Waren—Berlin. — Güstrow, Karow, Neustadt a. Dosse. — Bützow, Schwerin, Ludwigslust, Magdeburg (auch Berlin, Hamburg). — Bützow, Kleinen, Lübeck, Hamburg, Bremen, Köln. — Bützow, Kleinen, Lübeck, Hannover, Köln. — Doberan—Wismar. — Warnemünde, Kopenhagen (Dänemark). — Stralsund, Rügen, Saßnitz, Trelleborg (Schweden).

**Nebenbahnhof** „Ulmenstraße“ für den Verkehr nach Warnemünde.

Güterbahnhof (an der Bahnhofstraße); desgl. (am Hafen).

## Straßenbahn

Vom Hauptbahnhof nach 3 Richtungen durch die Stadt bis zur Neptunwerft, in die Barnstorfer Anlagen (Ausflugsort), in den Stadtpark zum „Weißen Kreuz“ (Ausflugsort).

## Dampferverkehr.

Auf dem Breitling nach den Ostsee-Bädern Warnemünde, Müritz-Graal, Heiligendamm, Brunshaupten, Arendsee (im Sommer).

# W. F. Schröder & Krentzien

Telefon 211 \* Rostock \* Langeitr. 5

Badeöfen, Badewannen, Klosetts, Anschraub-  
spiegel, weißgerahmte Spiegel

**Marmortische für fließ. Wasser**

Kupferne Waschkessel

**Neuanlagen und Reparaturen**

von Warm- und Kaltwasser- und Abflußleitungen,  
Zentralheizungen

==== **Klempner-Arbeiten** ====



### Post und Telegraph.

Hauptpostamt }  
Telegraphenamt } An den Wallanlagen.

Nebenpostämter: Am Hauptbahnhof und Doberanerplatz,  
Ecke Friedrichstraße.

Öffentliche Fernsprechstelle im Hauptpostamt und den beiden  
Nebenpostämtern.

### Bankinstitute.

Reichsbank, Alexandrinenstr. 6 a.

Rostocker Bank, Hopfenmarkt 30.

Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank, Neuer Markt 33.

Mecklenburgische Genossenschaftsbank, Friedrichfranzstr. 100.

Mecklenburger Landmannsbank, Hopfenmarkt 26.

Raiffeisenbank, Hopfenmarkt.

## Georg Lenthe, Hof-Graveur

Breitestr. 17    **ROSTOCK i. M.**    Breitestr. 17

fertigt an und empfiehlt

**Kautschuk- und Metallstempel, Türschilder, Petschafte**  
mit Wappen, Monogramm oder Schrift. — **Hübsche**  
**Petschaftgriffe** aus Metall, Achat, Perlmutter, Knochen etc.

**Gravierungen jeder Art** in Gold- und  
Silberwaren, Uhren, Seideln, Bierzipfeln etc.

**Für Juristen:** Anfertigung vorschriftsmäßig ausgeführter  
..... **Notariatssiegel und Stempel**

Anfertigung von Schablonen und Klischees

Rostocker Gewerbebank, Langestr. 74.

Vorschuß- und Sparbank, Buchbinderstr. 10.

Kommerz- u. Privatbank, Breitestr. 1.

Norddeutsche Effekten-Bank, Bei der Marienkirche 16a.

Girozentrale Mecklenburg, Neuer Markt 31.

Landwirtschaftl. Zentraldarlehnskasse, Am Schilde 13.

Rostocker Beamtenbank, Bei der Marienkirche 24.

### Konsulate.

Schweden: Vizekonsul Gustav Fischer, Kößfelderstr. 10.

Norwegen: Konsul Max Wiese, Hartestr. 27.

Dänemark: Konsul Kommerzienrat W. S. Scheel, Gr. Mönchen-  
straße 29.

Finnland: Vizekonsul Otto Zelck, Gr. Mönchenstr. 2.

Niederlande: Konsul Adolf Clement, Fischbank 15.

Spanien: Vizekonsul Geh. Kommerzienrat Georg Mahn,  
Neue Wallstr. 2.  
Chile: Konsul William Cohn, Koßfelderstr. 5.  
Estland: Honorarkonsul Friedrich Mentz, Strandstr. 86.

#### Oeffentliche Sammlungen, Bibliotheken pp.

Rostocker Altertummuseum, Friedrichfranzstr. 1. Sonntag  
und Mittwoch von 11—1½ Uhr Eintritt frei, sonst 25 Pfg.  
pro Person.

Museum für Völkerkunde, daselbst.

Städtische Kunstsammlung, daselbst.

Mecklenburg. Volksschulmuseum.

Die Sammlungen in den einzelnen Universitäts-Instituten.

Universitätsbibliothek, Universitätsgebäude.

Städtische Volksbücherei, Wismarschestr. 64.



#### Vereine für Kunst u. Wissenschaft.

Geographische Gesellschaft, Vors. Prof. Ule, Schröderstr. 48.

Kunstverein, Vors. Justizrat Scheel, Mühlenstr. 16.

Naturforschende Gesellschaft, Vors. Prof. Walden, Friedrich-  
franzstr. 30.

Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, Vors.  
Prof. Geinitz, Augustenstr. 25.

Verein für Rostocks Altertümer, Vors. Stadtrat Dr. Altvater,  
Adolf Wilbrandtstr. 7.

#### Sportvereine.

Allgem. Deutscher Automobil-Club, Vors. Bankdirektor Dr.  
Rehfeldt, Stephanstr. 7a.

Meckl. Yacht-Club, Vors. Dr. med. Schmidt, Alexandrinenstr. 94.

Rostocker Yacht-Club, Vors. Kaufm. Kämpf, Patriot. Weg 114.



Rostocker Ruder-Club, Vors. Studienrat Dr. Lübcke, Am Schilde 11.  
 Männerturn- u. Sportverein von 1860, Ehrenvors. Prof. Ule, Schröderstr. 48.  
 Rostocker Turnerbund, Vorsitzender H. Reincke, Bußebart 1.  
 Rostocker Damenturnverein, Vors. Frl. Elisabeth Höppner, Augustenstr. 65a.  
 Rostocker Sportverein von 1899, Vors. Bankbevollmächtigter Rud. Oppermann, Rostocker Bank.  
 Rostocker Sport-Club von 1895, Vors. Stadtvermessungs-Direktor Bühring, Baleckestr. 4.  
 Rostocker Sportanglerverein, Vors. Otto Köpke, Schröderpl. 2.  
 Deutsch-Öster. Alpenverein, Vors. Dr. med. Paul Scheel, Augustenstr. 16.  
 Rostocker Schach-Club, Vors. Prof. Franke, St. Georgstr. 99.

#### Presse.

Rostocker Anzeiger, Blücherplatz.  
 Mecklenburger Warte, Hopfenmarkt.  
 Mecklenburg. Volkszeitung, Doberanerplatz.  
 Rostocker Morgenzeitung.

#### Sehenswürdigkeiten.

Marienkirche, Jakobikirche, Petrikirche, Nikolaikirche, Klosterkirche z. Heiligen Kreuz, Heilige Geistkirche, Christuskirche.  
 Landesverwaltungsgebäude, Steinstr. 1.  
 Das Stadttheater am Rosengarten.  
 Das Steintor, Kröpeliner Tor, Petritor.  
 Das Rathaus am neuen Markt.  
 Das Blücherdenkmal am Blücherplatz.  
 Die Universität.  
 Die Giebelhäuser der Altstadt.  
 Der Hafen mit Gehlsdorf.  
 Die Wallanlagen mit Fischerbastion.

Dipl. Optiker  
**Witzel**



**8 Blutstraße 8**

Fernruf 459

Fach-Geschäft für  
 Augenoptik, Mikroskopie, ophthalmologische Instrumente

## A u ß e r h a l b:

Die Barnstorfer Anlagen mit Tierpark.  
Die Bismarcksäule daselbst.  
Stadtspark mit Gasthaus „Weißes Kreuz“.

## Rostocks Umgebung (Ausflüge).

Rostock liegt in einer anmutigen, fruchtbaren Landschaft von typisch niederdeutschem Charakter.

Unmittelbar vor der Stadt im **O s t e n** (über den **Mühlendam** auch mit der Straßenbahn erreichbar), beim alten originellen Gasthaus zum „**Weißes Kreuz**“ (Quartier Gottfried Kinkels 1848) der **Stadtspark**; dahinter die schönen **Cramons-tannen**; hübscher Blick auf Rostock, besonders bei Sonneneingang; Gastwirtschaften „Schweizerhaus“ und „Einsiedler“.

Weiter nach Osten, von der äußersten Südecke der Cramons-Tannen, durch einen Feldweg direkt in etwa 40 Minuten erreichbar, die tannenbedeckten und schluchtenreichen **Kösterbecker Höhen**, die sogen. „Rostocker Schweiz“ (einfache gute Gastwirtschaften), mit herrlichem Panorama.

Empfehlenswert weiter die Fahrten (Ruderboote vom Mühlendamm aus) auf der an gelben und weißen Seerosen reichen **Oberwarnow** nach **Kessin**, mit schönem, am Wasser gelegenen Wirtsgarten auch vom „Weißes Kreuz“ ab (2,25 km) zu Fuß bequem zu erreichen.

Im **W e s t e n** der Stadt die **Barnstorfer Anlagen** (Straßenbahnlinie 1): Schöne, abwechslungsreiche Waldwege. Wirtschaften: **Bismarckhöhe** (davor die Bismarcksäule) und **Trotzenburg**. Neu angelegter **zoologischer** und **dendrologischer Garten**, schöne Tennisplätze.

Lohnend sind auch Überfahrten nach **Gehlsdorf** (mehrere schöne Gartenwirtschaften) und weiter nach **Oldendorf**, Anlegepunkt mehrerer Dampfer in der Richtung nach Warnemünde.

Chr. Schmidt, Rostock

Blutstraße 19 Papierhandlung Fernspr. 819

**Kolleghefte, Soennecken - Artikel,  
Goldfüllfederhalter** in allen Preislagen

Schnellste Lieferung von Visitenkarten in Lithographie und Buchdruck



## Warnemünde,

der Hauptanziehungspunkt in Rostocks Umgebung; mit der Eisenbahn 20 Minuten (Hin- und Rückfahrt auf Tageskarten III. Kl. 80 Pf., II. Kl. 100 Pf.); länger, aber um vieles genußreicher die Fahrt auf einem der von der Koßfelderbrücke abfahrenden, kleinen **Warnow-Dampfer**. Besonders schön die



*Warnemünde — Bismarckpromenade.*

Rückfahrt, mit dem **Breitlingsee** in seiner eigenartigen Abendbeleuchtung; beim Umbiegen um die Gehlsdorfer Ecke wunderbares Bild der Stadt Rostock.

Warnemünde (etwa 20 000 Kurgäste) ist eines der bedeutendsten Ostseebäder.

# Couleur-Artikel

Abzeichen, Gravierungen

## OSKAR GAEBEL

Goldschmied und Graveur

Rostock i. M., Eselßöterstraße 8.

**Spaziergänge bei Warnemünde:** Die 500 m in die See hineinragende **West-Mole** und die **elegante Bismarck-Promenade**, oberhalb des Strandes. Dahinter **Parkanlagen** von über 25 ha, Ausdehnung (Tennis-Plätze). An die Bismarck-Promenade anschließend führt der Weg zu dem bis zu 70 Fuß steil abfallenden, mit Holz bestandenen Uferabsturz der **Stolteraa** (20 Minuten); auf dessen Rücken durch schattigen



*Strand in Warnemünde.*

Wald nach Gastwirtschaft „Wilhelmshöhe“ (1 Stunde von Warnemünde; schöne Fernsicht). — Östlich von Warnemünde, auf dem rechten Ufer des „Neuen Stromes“, die „Hohe Düne“ (schöne Gastwirtschaft).

## Ernst Dornemann

Buchbinderei

Marienkirche 11 Rostock i.M. Telefon Nr. 889

Anfertigung sämtlicher Bucheinbände von dem einfachsten  
bis feinsten Luxuseinband  
in anerkannt bester und solider Arbeit



**Fahrten zur See** nach den nahe gelegenen mecklenburgischen Badeorten, sowie nach den dänischen Inseln (Moen mit seinen berühmten Kreidefelsen) zum Teil schon von Rostock aus (Anzeigen jeweils in den Tagesblätter). **Dampffähren** nach dem dänischen Gjedser.

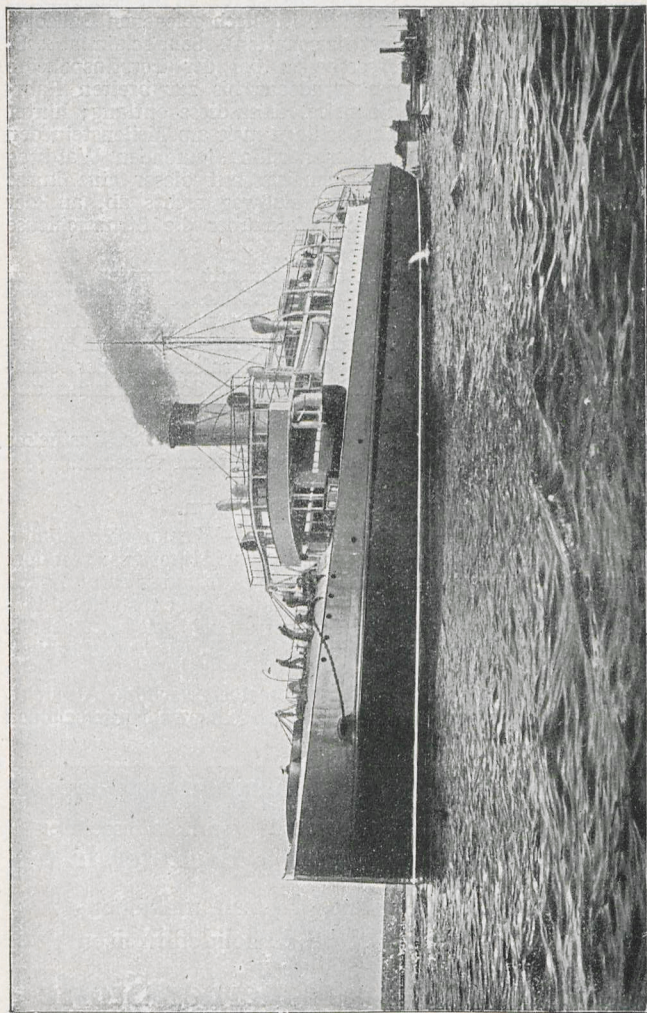


*Warnemünde — Westmole.*

Von Warnemünde, den östlichen Strand entlang, am **Flugplatz** vorüber, am Anfang des Waldes ein wenig auf der Chaussee landeinwärts, **Markgrafenheide**, durch elektrische Bahn mit Warnemünde verbunden, gutes Wirtshaus. Dies sowie **Forsthaus Schnatermann** (auf der östlichen Seite des Breitlings), auch mit Motor- oder Segelboot erreichbar, sind die westlichen Eingangspforten in

**die Rostocker Heide**  
(mit **Graal** und **Müritz**).

Die Rostocker Heide ist ein prachtvoller Laub- und Nadelwald von etwa 1 Quadratmeile Umfang; auch unmittelbar von Rostock aus gut zu erreichen: Mit der Eisenbahn bis Rövershagen, Schwarzenpfost oder zum Jagdschloß Gelbensande.



*Trajektschiff „Mecklenburg“.*



Von hier aus am besten auf einem der schönen zahlreichen Waldwege in durchschn. 2 Stunden quer durch die ganze Heide bis an die Ostsee; hier die beiden idyllisch gelegenen Badeorte **Graal** und **Müritz** (gute Gastwirtschaften). Sehr schön ist z. B. folgender Weg: Von Rövershagen bei der Forstinspektion rechts ab über Wiethagen geradeaus bis zur breiten Fahrstraße der Torfbrücker Schneise, dann diese entlang; hinter deren Knickung nach rechts schlage man am Meilenstein den ziemlich parallel, nur direkter nördlich laufenden Waldweg (links) ein bis zur Wiedortschneise; auf dieser eine kurze Strecke links, dann wieder den Fußweg rechts ab, an der „Elsbeere“, vorbei durch den Wald über die Stromschleuse nach Graal.

Rückweg nach Rostock entweder mit Dampfer oder zu Fuß über Markgrafenheide—Warnemünde (3 bzw. 4 St.). Sehenswert in der Heide die mächtige **Borwinseiche** a. d. Mitte des einstündigen Wegs zwischen Schnatermann und Markgrafenheide). In der Nähe von Markgrafenheide der stimmungsvolle **Kanal**. (Kanalfahrt zwischen Schnatermann und Markgrafenheide).

Anmerkung: Bei Fußwanderungen durch die Rostocker Heide ist es gut, sich mit der Spezialkarte zu versehen.

### Doberan und Heiligendamm.

Eine halbe Stunde mit der Rostock—Wismarer Eisenbahn, besser steigt man schon in **Parkentin** oder **Althof** aus; von dort durch schönen Hochwald in 1½ bzw. ¾ Stunden zu Fuß nach **Doberan** (5000 Einwohner). **Hauptsehenswürdigkeit**: Im Osten der Stadt die romantisch gelegene, schöne **Abtei-Kirche** mit ihren zum Teil durch ihre urwüchsige Derbheit höchst originellen wirkenden Grabinschriften.

Im Westen der Stadt der **Tempelberg** (schöne Aussicht, Wirtschaft); daran anschließend der **Kellerswald** mit schönen Spazierwegen.

---

**A. Schaefer,** Schneidermeister  
**Eselföterstr. 6**

Anfertigung eleganter Herren- u. Damen-  
Garderoben nach Maß zu soliden Preisen

**Großes Lager moderner Stoffe**

---

Der schönste Ausflugsort bleibt **Heiligendamm**, das älteste und vornehmste Seebad Deutschlands, (mit der Kleinbahn vom Doberaner Bahnhof ab im Anschluß an die Züge der Rostock-Wismarer Bahn 25 Minuten). Für Fußgänger unbeschwerlicher und genußreicher Spaziergang (6 km) vom Bahnhof Doberan aus zunächst durch die Stadt, dann auf schnurgerader, schattiger Allee an den durch unvergleichlich schöne und hochgewachsene **Buchenbestände** berühmten Wald; durch diesen auf guten Waldwegen nach Heiligendamm. Westlich davon am steil abfallenden Strand der romantische **Gespensterwald** mit seinen bizarren Baumformen (Spiegelsee).

### Die Kühlung, Brunshaupten und Arendsee.

Von Rostock über Doberan, Reddelich mit der Eisenbahn, dann zu Fuß auf dem sogen. Jägersteig nach Brunshaupten. Auf der Mitte des Weges die ausgedehnten herrlichen Waldungen der Wittenbecker oder Diedrichshäger **Kühlung** (Diedrichshäger Berg 128 m, die höchste Bodenerhebung Mecklenburgs). Dann hinunter an die See nach **Brunshaupten**, das durch Waldwege am Meer entlang mit dem sich unmittelbar anschließenden **Arendsee** verbunden ist (Brunshaupten und Arendsee auch von Heiligendamm aus mit Strandbahn erreichbar). — Von Brunshaupten eine Stunde entfernt der **Bastorfer Leuchtturm** (Landweg östlich ab von der Dorfstraße). Rundschau über die ganze mecklenburgische Küste, Lübecker Bucht, Holstein und die dänischen Inseln.

Anm. **Dänemark** und **Schweden** sind von Rostock infolge der internationalen Verbindung über Warnemünde—Gjedser Kopenhagen ganz besonders bequem zu erreichen. Schweden auch noch näher über Saßnitz-Trelleborg, direkte Züge.

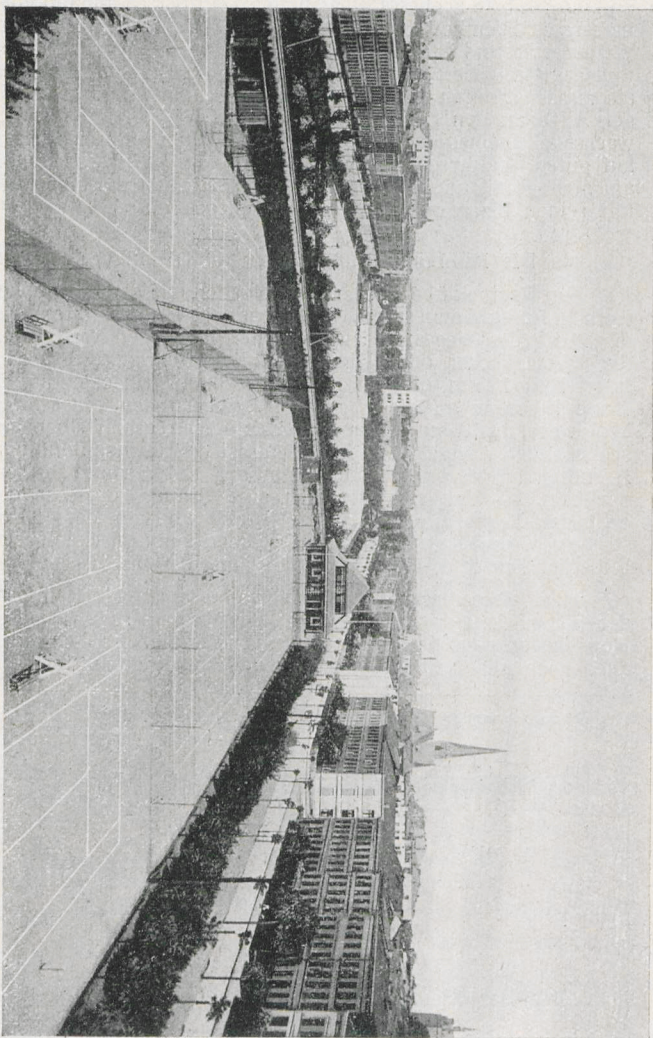
Schreibmaschinen-Arbeiten

Vervielfältigungen

werden angefertigt

Haedgestr. 9 **TRETOW** Telefon 877





*Vögteichplatz in Rostock.*

# Anhang

## Schnellste Eisenbahnverbindungen

### Rostock—Berlin und zurück

Rostock	ab	6 <sup>09</sup>	10 <sup>26</sup>	5 <sup>15</sup>	Berlin	ab	8 <sup>04</sup>	11 <sup>55</sup>
Neustrelitz		9 <sup>21</sup>	1 <sup>50</sup>	7 <sup>23</sup>	Neustrelitz		9 <sup>52</sup>	2 <sup>53</sup>
Berlin	an	12 <sup>32</sup>	5 <sup>00</sup>	9 <sup>06</sup>	Rostock	an	11 <sup>59</sup>	6 <sup>15</sup>

### Berlin—Halle—München

Berlin	ab	10 <sup>10</sup>	8 <sup>15</sup>
Halle		12 <sup>46</sup>	10 <sup>55</sup>
Jena		2 <sup>18</sup>	12 <sup>29</sup>
Coburg		6 <sup>29</sup>	6 <sup>37</sup>
Erlangen		6 <sup>24</sup>	4 <sup>36</sup>
Nürnberg		6 <sup>56</sup>	5 <sup>09</sup>
München	an	10 <sup>45</sup>	8 <sup>50</sup>

### Berlin—Breslau

Berlin	ab	10 <sup>10</sup>	6 <sup>15</sup>
Cottbus		12 <sup>19</sup>	8 <sup>31</sup>
Görlitz		2 <sup>18</sup>	10 <sup>31</sup>
Breslau	an	6 <sup>50</sup>	12 <sup>45</sup>

### Berlin—Elsterwerda—(Roederau)—Dresden

Berlin	ab	8 <sup>00</sup>	1 <sup>22</sup>	7 <sup>00</sup>
Elsterwerda		10 <sup>05</sup>	3 <sup>25</sup>	—
Roederau		—	—	9 <sup>15</sup>
Dresden	an	11 <sup>32</sup>	4 <sup>34</sup>	10 <sup>16</sup>

### Berlin—Halle—Erfurt—Frankfurt a. M.

Berlin	ab	7 <sup>00</sup>	7 <sup>35</sup>	7 <sup>50</sup>	2 <sup>03</sup>	6 <sup>40</sup>	8 <sup>34</sup>	10 <sup>00</sup>
Halle		—	10 <sup>03</sup>	10 <sup>16</sup>	4 <sup>27</sup>	9 <sup>16</sup>	11 <sup>11</sup>	1 <sup>17</sup>
Weimar		1 <sup>22</sup>	11 <sup>50</sup>	12 <sup>11</sup>	6 <sup>07</sup>	11 <sup>02</sup>	1 <sup>01</sup>	3 <sup>36</sup>
Erfurt		1 <sup>50</sup>	12 <sup>15</sup>	12 <sup>35</sup>	6 <sup>34</sup>	11 <sup>32</sup>	1 <sup>28</sup>	4 <sup>02</sup>
Eisenach		3 <sup>17</sup>	1 <sup>27</sup>	—	7 <sup>44</sup>	—	2 <sup>48</sup>	5 <sup>32</sup>
Gießen		8 <sup>25</sup>	—	—	—	—	—	12 <sup>25</sup>
Marburg		7 <sup>50</sup>	—	—	—	—	—	11 <sup>21</sup>
Frankfurt a.M.		10 <sup>34</sup>	5 <sup>03</sup>	8 <sup>27</sup>	11 <sup>09</sup>	—	6 <sup>33</sup>	10 <sup>16</sup>
Würzburg		—	9 <sup>13</sup>	5 <sup>25</sup>	—	3 <sup>57</sup>	—	1 <sup>34</sup>
Heidelberg		—	—	9 <sup>05</sup>	—	7 <sup>54</sup>	—	8 <sup>05</sup>
Stuttgart		—	—	9 <sup>18</sup>	—	7 <sup>38</sup>	—	12 <sup>18</sup>
Mannheim		—	—	9 <sup>32</sup>	—	8 <sup>24</sup>	—	—
Karlsruhe	an	—	—	10 <sup>47</sup>	—	9 <sup>46</sup>	—	—



**Berlin—Bitterfeld—(Halle)—Leipzig—Hof—München**

Berlin	ab	7 <sup>00</sup>	8 <sup>52</sup>	10 <sup>10</sup>	7 <sup>10</sup>	9 <sup>30</sup>	9 <sup>44</sup>
Bitterfeld		9 <sup>23</sup>	—	—	—	—	11 <sup>50</sup>
Leipzig		10 <sup>06</sup>	11 <sup>33</sup>	1 <sup>29</sup>	9 <sup>58</sup>	11 <sup>59</sup>	12 <sup>30</sup>
Hof		—	3 <sup>24</sup>	—	1 <sup>40</sup>	—	3 <sup>55</sup>
Regensburg		—	7 <sup>24</sup>	—	4 <sup>19</sup>	—	7 <sup>52</sup>
München	an	—	10 <sup>13</sup>	—	7 <sup>39</sup>	—	10 <sup>30</sup>

**Rostock—Hamburg—Bremen—Köln**

Rostock	ab	6 <sup>55</sup>	11 <sup>34</sup>	5 <sup>54</sup>	—	—	—
Lübeck		10 <sup>55</sup>	3 <sup>36</sup>	8 <sup>12</sup>	—	—	—
Hamburg	an	12 <sup>28</sup>	5 <sup>02</sup>	9 <sup>20</sup>	—	—	—
Hamburg	ab	4 <sup>01</sup>	—	11 <sup>02</sup>	7 <sup>28</sup>	11 <sup>08</sup>	—
Bremen		6 <sup>03</sup>	—	1 <sup>03</sup>	9 <sup>16</sup>	1 <sup>07</sup>	—
Münster		8 <sup>52</sup>	—	4 <sup>00</sup>	11 <sup>56</sup>	3 <sup>58</sup>	—
Köln	an	—	—	6 <sup>38</sup>	2 <sup>32</sup>	7 <sup>16</sup>	—

**Hamburg—Hannover—Frankfurt a. M.**

Hamburg	ab	7 <sup>08</sup>	7 <sup>42</sup>	12 <sup>22</sup>	10 <sup>23</sup>	11 <sup>15</sup>	—
Hannover		10 <sup>11</sup>	10 <sup>41</sup>	3 <sup>30</sup>	1 <sup>40</sup>	2 <sup>14</sup>	—
Göttingen		12 <sup>07</sup>	12 <sup>32</sup>	5 <sup>42</sup>	3 <sup>55</sup>	4 <sup>06</sup>	—
Würzburg		5 <sup>02</sup>	—	—	—	9 <sup>03</sup>	—
Augsburg		9 <sup>49</sup>	—	—	—	1 <sup>37</sup>	—
München		10 <sup>55</sup>	—	—	—	2 <sup>40</sup>	—
Frankfurt a.M.	—	4 <sup>50</sup>	11 <sup>11</sup>	9 <sup>19</sup>	2 <sup>10</sup>	—	—
Wiesbaden	—	5 <sup>58</sup>	11 <sup>24</sup>	11 <sup>14</sup>	3 <sup>19</sup>	—	—
Marburg	—	—	9 <sup>13</sup>	7 <sup>26</sup>	11 <sup>21</sup>	—	—
Gießen	an	—	—	9 <sup>18</sup>	8 <sup>00</sup>	12 <sup>25</sup>	—

**Rostock—Stralsund—Greifswald**

Rostock	ab	7 <sup>50</sup>	11 <sup>49</sup>	12 <sup>07</sup>	—
Stralsund	an	10 <sup>28</sup>	1 <sup>33</sup>	2 <sup>48</sup>	—
Stralsund	ab	12 <sup>00</sup>	2 <sup>58</sup>	4 <sup>25</sup>	—
Greifswald	an	12 <sup>35</sup>	3 <sup>47</sup>	4 <sup>57</sup>	—

## Die Deutsche Studentenschaft

wurde auf dem ersten ordentlichen Studententage in Göttingen im Juli 1919 als Zusammenschluß der Studentenschaften aller Hochschulen des deutschen Sprachgebietes gegründet. Auf den Studententagen zu Göttingen und Erlangen im Juli 1920 und 1921 wurde der Zusammenschluß vertieft und die Verfassung der Deutschen Studentenschaft festgelegt.

Die beschließende Gewalt wird von den Studentenschaften auf dem alljährlich im Juli stattfindenden Studententage ausgeübt. In der Zwischenzeit von einem Studententage zum anderen wird der Studententag vom Hauptausschuß vertreten.

Durch den Zusammenschluß bleibt die Selbständigkeit der einzelnen Studentenschaften unberührt. Zur Erleichterung der Geschäftsführung für die Deutsche Studentenschaft sind die Studentenschaften zu Kreisen zusammengeschlossen worden, an deren Spitze der Kreistag steht, der den Kreisleiter wählt. (Die Studentenschaft der Universität Rostock gehört dem Kreise II an, in ihm sind die Studentenschaften Kiel, Greifswald, Hamburg und Rostock zusammengeschlossen. Das Kreisamt befindet sich in Kiel.)

Der Hauptausschuß setzt sich zusammen aus:

1. den acht Kreisleitern,
2. den vier Aeltesten, die vom Vorstand der Deutschen Studentenschaft und den Kreisleitern in gemeinsamer Sitzung gewählt werden, und
3. den Fachgruppenvertretern, die von den Fachgruppenvorsitzern gewählt werden und vom Hauptausschuß bestätigt werden.

Die vollziehende Gewalt der Deutschen Studentenschaft liegt beim Vorstande. Dieser besteht aus vier Studenten, die nach Gesichtspunkten sachlicher Arbeitsleistung gewählt werden und für ihr Amtsjahr am Sitze der Hauptgeschäftsstelle (Berlin) wohnen.

## Die Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft

hat ihren Sitz in Dresden (A. 24, Münchnerstraße 15, II). Sie ist dasjenige Ressort der Deutschen Studentenschaft, das allein für alle studentische Wirtschaftsfragen zuständig ist.



Die örtlichen Wirtschaftsorganisationen der einzelnen Studentenschaften sind ihr angeschlossen. Sie bezweckt die „Abhilfe der wirtschaftlichen Not der Studentenschaft“. Ihr ist die Aufbringung der zentral benötigten Geldmittel übertragen worden. Die Selbständigkeit der örtlichen Wirtschaftsorganisationen (in Rostock, der Wirtschaftskörper) ist voll gewahrt.

Die Organe der Wirtschaftshilfe sind: der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Durch Personalunion ist ihr

## **die Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft**

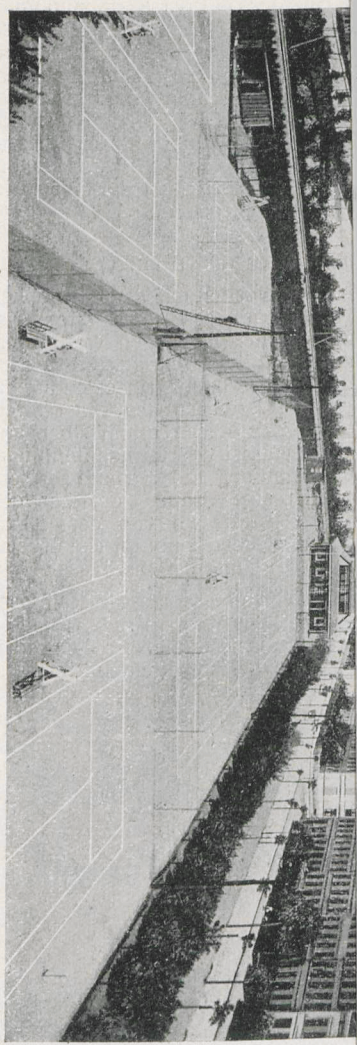
angegliedert. Ihr fällt die Aufgabe zu, die Mittel zu beschaffen, die als Darlehen an bedürftige Studierende zum Abschluß des Studiums usw. ausgegeben werden. K.

## **Technische Nothilfe.**

In der Rostocker Studentenschaft war es bisher gute, alte Sitte, daß etwa 80 % (im Sommer 24 83 %) aller Kommilitonen der T. N. angehörten. Diesem Brauch muß die Studentenschaft treu bleiben; denn wie notwendig die T. N. immer noch ist, hat ihr letztes Dienstjahr (Herbst 23 bis Herbst 24) bewiesen, in dem sie 926 mal mit insgesamt 16 375 Nothelfern einsetzen mußte.

Der Beitritt kann auf der Quästur beim Einreichen der Kolleghefte oder später auf dem Geschäftszimmer des Wirtschaftskörpers durch Eintragung in eine Liste vollzogen werden.

*Vögenreichplatz in Rostock.*



mm 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160

Inch 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 A5 20 18 17 16 11

Patch Reference numbers on UTT

Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 032

10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8

UB Rostock 051500

the sc

4.5 5.0 5.6 6.3